



KASTELRUTHER

Gemeindebote

www.kastelruth.it - www.comune.castelrotto.bz.it

Versand im Postabonn. - 70% Filiale Bozen

Monatliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Kastelruth - Jahrgang 21 - Nr. 9 - Oktober 2004

Alter Schießstand zu neuem Leben erweckt



*Außerdem: Sportbar Wasserebene eingeweiht
Alte Feuerwehrrhalle wird Jugendraum
Führungswechsel in der Carabinieri-Station
Walter Baco: Notizen von der Seiser Alm*

Aus der Gemeindestube

Beschlüsse des Gemeinderates

Abänderung des Bauleitplanes (Beschluss Nr. 62/04)

Die Gesellschaft Seis- Seiser Alm Umlaufbahn stellte den Antrag, an der Bergstation der Umlaufbahn Seis – Seiser Alm eine »Zone für Infrastrukturen in den Skigebieten« einzutragen. Im derzeit geltenden Bauleitplan ist das Areal als alpines Grün eingetragen. Wortlaut der Beschlussniederschrift: »In der Diskussion sprachen sich die Gemeinderäte teils für und teils gegen den Antrag aus. Die Begründung der Befürwortung betrifft insbesondere die Notwendigkeit einer Bar für die auf die Rückfahrt wartenden Gäste. Die Begründung der Ablehnung hingegen wird mit dem Ausmaß der geplanten Einrichtungen und mit den bereits vorhandenen Betrieben auf Compatsch erklärt und zudem wird bemängelt, dass die laut Projekt vorgesehenen allgemeinen öffentlichen Einrichtungen an der Bergstation nicht verwirklicht worden sind«. Mit 6 Ja- und 10 Gegenstimmen sowie 2 Stimmenthaltungen wurde der Antrag **abgelehnt**.

Beschlussantrag betreffend Änderung der Gemeindeverordnung (Beschluss Nr. 65/04)

Die Antragsteller Frenes Hans, Jaider Frenes Dr. Juliana und Colli Andreas beantragen, die Gemeindeverordnung bezüglich der Durchführung von Volksbefragungen zu ändern. Sie machen geltend, dass diese Änderung das Mitbestimmungsrecht der Bürger fördern würde. Mit 10 Ja-Stimmen, 5 Gegenstimmen und 5 Stimmenthaltungen wurde der Antrag abgelehnt.

Handel auf öffentlichen Flächen – Abänderung der Verordnung (Beschluss Nr. 66/04)

Der nicht genehmigte Wanderhandel (z.B. Verkauf von Stoffwaren) ist innerhalb von bestimmten Zonen der Dorfzentren von Kastelruth und Seis untersagt.

5. Bilanzänderung (Beschluss Nr. 67/04)

Mehreinnahmen in Höhe von 1,27 Mio Euro (Landesbeitrag für den Jugendraum, Landesbeiträge Nachtragshaushalt 2004

und Vereinnahmung Kautio Fa. Giolai/ Umbau Martinsheim) werden in den Haushaltsplan 2004 eingebaut. Finanziert werden damit der Bau eines Jugendraumes in Kastelruth sowie das Infrastrukturprojekt Plojer innerhalb der Zone.

Kriterien für die Zuweisung von Baugrund in den Gewerbezone von Gemeindeinteresse (Beschluss Nr. 72/04)

Die Genehmigung dieser neuen Richtlinien ersetzt den Beschluss des Gemeinderates Nr. 21/94.

Beschlüsse des Gemeindeausschusses

Gebühren Kindergarten (Beschluss Nr. 381 /04)

Für das Kindergartenjahr 2004/05 sind die Monatsgebühren für den Besuch der Kindergärten in Kastelruth, Seis, Überwasser und Runggaditsch wie folgt festgesetzt:

- 44,00 Euro für ein Kind
- 32,00 Euro für das zweite Kind der selben Familie
- 22,00 Euro für jedes weitere Kind der selben Familie
- 32,00 Euro Platzgeld bei mindestens einmonatiger Abwesenheit eines Kindes (gilt nicht im ärztlich bestätigten Krankheitsfall)
- 22,00 Euro für die Monate September und Juni

Das Kindergartenpersonal zahlt für das Mittagessen im Kindergarten einen Kostenbeitrag von 2,- Euro pro Essen und Person.

Provisorische Parkplätze in Kastelruth – Vereinbarungen (Beschlüsse Nr. 398, 399/04)

Die Vereinbarungen mit den Eigentümern Gottfried Fill und Friedrich Trocker, wonach sie gegen Entschädigung Grundflächen zur Einrichtung provisorischer Parkplätze in Kastelruth zur Verfügung stellen, werden um zwei Jahre verlängert.

Instandhaltung von Straßen und Plätzen (Beschluss Nr. 408/04)

Die Fa. Gebr. Trevisani OHG, Leifers, wird mit Pflasterungsarbeiten in Kastelruth/Dorf beauftragt: beim Eingang der Gemeindebibliothek, in der Plattenstraße

bei der Kaserne, Verbreiterung der Landesstraße beim Dorfeingang. Kostenpunkt: 12.700 Euro (ohne MwSt.)

Volksschule Runggaditsch – Dachverglasungen (Beschlüsse Nr. 401, 447/04)

Da die Klassenräume des Dachgeschosses zu wenig Tageslicht erhalten, wird das Dach teilweise verglast. Das entsprechende Projekt von Arch. Michael Mahlknecht, Bozen, wird genehmigt, ebenso der Finanzierungsplan, der Ausgaben von 55.000 Euro vorsieht. Der Zuschlag für die Arbeiten geht an die Fa. Vinaholz OHG, St. Ulrich, zum Preis von 50.000 Euro (inkl. MwSt.)

Vereinbarung mit dem Sonderbetrieb für Wildbachverbauung (Beschluss Nr. 376/04)

Die Vereinbarung sieht die unentgeltliche Entnahme einer unbegrenzten Menge an Steinmaterial im Bereich Kaltenbach oberhalb St. Vigil vor.

Verleihung der Ehrennadel der Marktgemeinde Kastelruth (Beschluss Nr. 380/04)

Die Ehrennadel der Marktgemeinde Kastelruth wird an Herrn Peppi Huber verliehen, in Anerkennung seiner großen Verdienste auf dem kulturellen Gebiet (50 Jahre Mitgliedschaft bei der Musikkapelle Pufels sowie 20-jährige Tätigkeit als Kapellmeister)

Verkehrsstudie für Überwasser (Beschluss Nr. 377/04)

Ing. Herbert Mair, Bozen, wird beauftragt, eine Projektstudie zur Verbesserung der Verkehrsregelung im Bereich der Brücke über den Grödnerbach und in der Vidalongstraße zu erstellen.

Zone für touristische Einrichtungen und Infrastrukturen Compatsch (Beschluss Nr. 372/04)

Das Verfahren zur Enteignung und Dringlichkeitsbesetzung der Flächen zum Bau des Gebäudes für Schischule, Touristinfo und Überwachungsdienst wird eingeleitet.

Kanalisation in Kastelruth – St. Valentin (Beschluss Nr. 395/04)

Die Stränge Solaia – Oberstampfeter und Psoar – Pitschenbach werden erweitert.

Die Kosten werden mit insgesamt 72.700 Euro veranschlagt; der Zuschlag für die Arbeiten geht an die Fa. Goller Erben OHG, Seis, zum Preis von 54.000 Euro.

Zufahrt zur Sportzone Laranz (Beschlüsse Nr. 393, 477/04)

Beim letzten Teil der Zufahrtsstraße zur Sportzone Laranz wird eine Regenwasserableitung gebaut. Die Gesamtkosten werden mit 55.000 Euro veranschlagt, der Zuschlag für die Arbeiten geht an die Fa. Goller Erben OHG, Seis, zum Preis von 41.000 Euro (inkl. MwSt.).

Dolomitenstraße in Kastelruth (Beschluss Nr. 413/04)

Um die Dolomitenstraße verkehrsberuhigt zu gestalten, wird sie zum Teil aufgepflastert. Ein entsprechendes Projekt von Ing. Simon Neulichedl, Bozen, sieht Ausgaben in Höhe von 21.000 Euro vor.

Trinkwasserleitung in Compatsch (Beschluss Nr. 429/04)

Bei der Fa. Laimer, Bozen, wird eine Trinkwasserbehandlungsanlage zum Gesamtpreis von 37.000 Euro angekauft.

Ausbau der Gemeindestraße nach Pufels (Beschluss Nr. 431/04)

Der Zuschlag für die Arbeiten 1. Baulos – Bau des Tunnels von km 0,774 bis km 1,472 geht an die Fa. Oberosler Cav. Pietro AG, St. Lorenzen, zum Gesamtpreis von 5 Mio Euro.

Erweiterungszone Wirtsanger II (Beschluss Nr. 432/04)

Der Zuschlag für die Arbeiten zur Errichtung der Infrastrukturen innerhalb und außerhalb der Erweiterungszone Wirtsanger II geht an die Fa. Mair Gregor, Völs, zum Preis von 239.000 Euro (inkl. MwSt.).

Abwasserentsorgung – Vorprojekt (Beschluss Nr. 433/04)

Die fünf Kläranlagen im Gemeindegebiet von Kastelruth sind sanierungsbedürftig. Das Landesamt für Gewässerschutz hat der Gemeinde Kastelruth vorgeschlagen, anstatt der Sanierung der alten Kläranlagen eine einzige Kläranlage im Eisacktal zu bauen. Ing. Walter Sulzenbacher, Bruneck, wird beauftragt, ein Vorprojekt betreffend »Abwasserentsorgung Kastelruth – Seis – VKA mittleres Eisacktal« zu erstellen.

Kindergarten Seis (Beschluss Nr. 443/04)

Der Zimmereibetrieb Willi Mauroner wird mit Sanierungsarbeiten, vor allem am Dach, beauftragt. Die Ausgabe beträgt 31.500 Euro (inkl. MwSt.).

Machbarkeitsstudie für Biogasanlage in Kastelruth (Beschluss Nr. 442/04)

Es werden Möglichkeiten erworben, die Ausbringung von Gülle in Dorfnähe zu vermindern. Eine davon könnte die Errichtung einer Biogassgemeinschaftsanlage sein, weshalb Ing. Alexander Dorfmann, Vahrn, beauftragt wird, eine entsprechende Machbarkeitsstudie zu erstellen.

Neufassung der Brembachquellen (Beschluss Nr. 446/04)

Mit den Arbeiten zur Neufassung der Brembachquellen durch den Bau eines Horizontalfilterbrunnens wird die Fa. Alpenbau GmbH, Terenten, beauftragt. Die Ausgabe beträgt 1,5 Mio Euro (inkl. MwSt.).

Erweiterungszone »C4« Plojer (Beschluss Nr. 448/04)

Das von Ing. Siegfried Seehauser, Bozen, erstellte Infrastrukturenprojekt wird genehmigt. Es sieht Gesamtkosten von 420.000 Euro vor.

Gewerbegebiet Runggaditsch (Beschluss Nr. 457/04)

Der Fa. Rella Enrico C. KG werden Bau-parzellen zur Errichtung eines Betriebsgebäudes im Ausmaß von 3.700 m² formell zugewiesen.

Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung bis Ende 2005 (Beschluss Nr. 458/04)

Beauftragt werden:

- Fa. Karbon Erich: Kastelruth, Wolkensteinstr. – Telfen, St. Michael, Tagusens, Tisens, lad. Fraktionen
- Fa. Krapf OHG: Telfen, St. Michael, Tagusens, Tisens
- Fa. Elektro Nicolussi KG: Seis, Trotz, Rosengartenstraße
- Fa. Elektro Wepa: ladinische Fraktionen

Verbindungsstraße Gewerbegebiet Kastelruth II – Bühlweg – Paniderstraße II (Beschluss Nr. 459/04)

Ing. Siegfried Seehauser wird mit der Erstellung eines Teilungsplanes für die endgültige Grundablöse beauftragt.

Schuljahr 2004/05: Schülerlotsen (Beschluss Nr. 480/04)

Mit dem Aufsichtsdienst vor und nach dem Unterricht werden beauftragt:

- Richard Profanter in Kastelruth
- Paul Pattis in Seis

Viehverwertungsgenossenschaft Schlerngebiet (Beschluss Nr. 485/04)

Die Gemeinde Kastelruth erwirbt Geschäftsanteile im Ausmaß von 24.000 Euro.

Beiträge (Beschlüsse Nr. 417, 422, 423, 436, 437, 450, 464, /04)

- 2.000 Euro an die Freiwillige Feuerwehr Tagusens für den Ankauf von Uniformen
- 25.000 Euro an die Freiwillige Feuerwehr Seis für den Ankauf eines Fahrzeuges
- 445 Euro an den Tourismusverein Wolkenstein für die Transalp Tour 2004
- 440 Euro an den FC Gherdeina als ordentlicher Spesenbeitrag für das Jahr 2004
- 2.000 Euro an den Tourismusverein Schlern/Kastelruth für das Konzertprogramm 2004
- 25.000 Euro an den SC Kastelruth für die Umbauarbeiten Sportgebäude »Wasserebene«
- 2.000 Euro an den Tourismusverein St. Ulrich für den Ankauf von Blumen in ladinischen Fraktionen

Personal (Beschlüsse Nr. 356, 440, 456/04)

- Wiederaufnahme von Dr. Heinz Tröbinger als Funktionär der Verwaltung im Rechnungswesen
- Annahme der Kündigung von Dr. Margit Prossliner Winkler
- Beauftragung von Otto Thaler mit den Essenstransporten zu den Kindergärten und sonstiger notwendiger Dienste – bis Juni 2006

Wer sich in das **Verzeichnis der Wahlvorsitzenden** (Präsidenten) oder **Stimmzähler** eintragen oder aus diesem streichen lassen möchte, soll sich im Wahlamt der Gemeinde innerhalb November melden.
Tel. 0471 71 15 28

Richtlinien zur Festlegung der Rangordnung für die Zuweisung von Bauland in Gewerbegebieten von Gemeindeinteresse

A) ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Art. 1 – Zuweisung und Rangordnung

- 1) Die Zuweisung der Grundstücke nimmt der Gemeindeausschuss nach Art. 44 und ff. des L.G. Nr. 13/1997 i.g.F. sowie Art. 35/bis und ff. des Landesgesetzes Nr. 15 vom 20.08.1972 i.g.F., vor.
- 2) Den Betrieben werden grundsätzlich Grundstücke im Ausmaß wie sie im Durchführungsplan zum Gewerbegebiet vorgesehen sind, zugewiesen.
- 3) Die Gemeindeverwaltung ist verpflichtet, vor jeder Grundzuweisung einer neuen Handwerkerzone eine Rangordnung gemäß den gegenständlichen Richtlinien zu erstellen.
- 4) Die Erstellung der Rangordnung erfolgt auf der Grundlage der in den von den Betrieben vorgelegten Ansuchen um Zuweisung von Gewerbebauland enthaltenen Informationen und Angaben, mit Zuerkennung der in gegenständlichen Richtlinien vorgesehenen Vorrangspunkten.
- 5) Bei Punktegleichheit hat der Betrieb mit längerer Ansässigkeitsdauer im Gemeindegebiet Vorrang. Bei nicht ansässigen Betrieben hat das ältere Vorlagendatum des Gesuches bzw. der grundsätzlichen Interessensbekundung den Vorrang.

B) VERFAHREN ZUR ERSTELLUNG DER RANGORDNUNGEN

Art. 2 – Vorlage von grundsätzlichen Interessensbekundung

- 1) Die grundsätzlichen Interessensbekundungen können zu jeder Zeit auf einem von der Gemeindeverwaltung zur Verfügung gestellten Formblatt vorgelegt werden. Das Posteingangsprotokoll der Gemeinde gilt als Datum für die Vorlage. Die Gesuche, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Regelung bereits vorliegen, gelten als Interessensbekundung im Sinne dieser Richtlinie.

Art. 3 – Vorlage der Gesuche

- 1) Der Gemeindeausschuss legt mit Beschluss den Einreichtermin der Gesuche von Seiten der Antragsteller fest, welcher jenen Betrieben, die bereits ein Gesuch oder eine grundsätzliche Interessensbekundung vorgelegt haben, mindestens 15 Tage vorher mit Einschreibebrief mit Rückantwort mitgeteilt wird. Nach diesem Einreichtermin kann die Gemeindeverwaltung im Sinne der geltenden Transparenzgesetzgebung nach R.G. Nr. 13/1993 weitere Dokumente verlangen.
- 2) Das Zuweisungsgesuch ist auf dem von der Gemeindeverwaltung zur Verfügung gestellten Vordruck abzufassen. Alle im Vordruck vorgesehenen Angaben sind zu machen bzw. es ist zu begründen, warum sie nicht gemacht werden.
- 3) Der ausgefüllten Gesuchsvorlage sind keine Dokumente beizulegen, weil dieselbe in Form einer Ersatzerklärung im Sinne des Art. 47 des D.P.R. vom 28.12.2000 Nr. 445 abgegeben wird. Das Gesuch muss alle Angaben enthalten, die für die Beanspruchung der Vorrangs- oder Vorzugskriterien für notwendig oder sinnvoll erachtet werden. In jedem Fall muss ein technischer Bericht mit Angabe des benötigten Grundes, der geplanten Tätigkeit, der Zahl der Beschäftigten, der Bauzeit für die Errichtung des Betriebes, sowie der Gesamtinvestition vorgelegt werden. Die Gemeinde behält sich das Recht vor, nach Genehmigung der endgültigen Rangordnung alle Dokumente, die für die Verifizierung der gemachten Angaben erforderlich sind, nachzufordern. Im Falle von Falschangaben gelangt, unbeschadet der geltenden strafrechtlichen Bestimmungen, der Art. 8, dieser Verordnung zur Anwendung.
- 4) Wenn die Gemeindeverwaltung gleichzeitig Rangordnungen für mehrere Zonen erstellt, kann mit ein

und demselben Gesuch bei allen Rangordnungen teilgenommen werden. Nach Genehmigung der endgültigen Rangordnung muss sich der zuweisungsberichtigte Antragsteller aber für die Zuweisung in einer einzigen Zone entscheiden, so dass sein Antrag bei den Rangordnungen für die anderen Zonen nicht mehr berücksichtigt werden muss.

Art. 4 – Überprüfung der Gesuche

- 1) Die ausgefüllten Gesuche werden vom Gemeindeausschuss überprüft, der auch die Punktebewertung vornimmt. Die mit Einzel- und Gesamtbewertung der jeweiligen Bewerber versehene provisorische Rangordnung wird den einzelnen Gesuchstellern mitgeteilt. Innerhalb von 15 Tagen ab Erhalt der Mitteilung, können die Gesuchsteller beim Gemeindeausschuss Einwände gegen die provisorische Rangordnung vorbringen. Nach Ablauf der Einwandsfrist und nach der Bewertung eventueller Einwände, genehmigt der Gemeindeausschuss mit Beschluss die endgültige Rangordnung. Die genehmigte Rangordnung hat eine Gültigkeit von einem Jahr.
- 2) Die Umstände, die als Vorrangskriterien gewertet werden, müssen zum Zeitpunkt der Vorlage des Gesuches und der Zuweisung des Baulandes bestehen.

C) BEWERTUNGSKRITERIEN

Art. 5 – Vorrangskriterien

- 1) Bei der Zuweisung der Grundstücke wird jenen Betrieben der Vorrang gegeben, welche rechtmäßig die Produktionstätigkeit aufgenommen haben und die aus Wohngebieten der Gemeinde Kastelruth ausgesiedelt werden müssen:
 - a) weil die Produktion aufgrund der Landesgesetze im Bereich des Umweltschutzes gegen Boden-, Wasser- und Luftverschmutzung sowie gegen den Lärm nicht in Wohngebieten ausgeübt werden kann;
 - b) weil die vom Betrieb besetzte Fläche vom Bauleitplan für öffentliche Bauvorhaben, für primäre oder sekundäre Erschließungsanlagen, für öffentliche Grünanlagen u.a. bestimmt ist;
 - c) weil der Betrieb gezwungen ist, die Tätigkeit aus einem der nachstehend angeführten Gründe einzustellen:
 - aa) weil der Betrieb einer Zwangsumsiedlung (Enteignungsdekret, Besetzungsdekret) oder Zwangsraumung (Verordnung des Amtsrichters zur Kündigungsbestätigung, Gerichtsurteil zur Freigabe) unterliegt - ausgenommen wegen Säumigkeiten in der Miet- oder Pachtzahlung;
 - bb) weil es objektiverweise nicht möglich ist, in den Betriebsräumen den gesetzlichen Auflagen im Bereich des Umweltschutzes gegen Boden-, Wasser- und Luftverschmutzung sowie gegen den Lärm und den baurechtlichen Bestimmungen über die Sicherheit am Arbeitsplatz Rechnung zu tragen und die vorgeschriebenen Maßnahmen durchzuführen.

Art. 6 – Nachrangige Bevorzugungskriterien

- 1) Nach den Betrieben, denen gemäß den vorhergehenden Bestimmungen Vorrang gegeben wird, wird folgenden Betrieben ein Vorrecht bei der Grundzuweisung eingeräumt:
 - a) Betriebe, die ihre Tätigkeit in der Gemeinde Kastelruth ausüben oder deren Inhaber in der Gemeinde ansässig ist;
 - b) Betriebe, welche Produkte oder Dienstleistungen erzeugen, die für die Wirtschaft und Bevölkerung der Gemeinde Kastelruth, besonders hinsichtlich der Schaffung neuer Arbeitsplätze, von besonderem Interesse sind;
 - c) Betriebe, welche eine hohe Technologie, Forschung oder Entwicklung betreiben;
 - d) Betriebsansiedlung in der Form von Miteigentumsgemeinschaft von zwei oder mehreren Unternehmen; dieses Kriterium gelangt jedoch nur zu Anwendung, wenn der Gemeindeausschuss im Beschluss über

die Erstellung der Rangordnung für eine betreffende Gewerbezone feststellt, dass die Betriebsansiedlung in Form einer Miteigentumsgemeinschaft in der betreffenden Gewerbezone in städtebaulicher Hinsicht sinnvoll bzw. vertretbar ist; für die Gewährung dieser Vorrangspunkte muss außerdem eine Skizze vorgelegt werden, damit die Verwaltung in der Lage ist, zu beurteilen, ob durch die angestrebte Lösung eine rationellere Verwendung der zuzuweisenden Fläche oder eine beträchtliche Flächensparnis möglich ist;

- e) Betriebe, die sich in Miete bei Dritten befinden (ausgenommen durch Ehepartner, eheähnliche Gemeinschaften, Gesellschafter, Verwandte bis zum 3. Grad);
- f) Betriebe, deren Mietverhältnis vor Einreichung des Antrages um Zuweisung gekündigt wurde (ausgenommen durch Ehepartner, eheähnliche Gemeinschaften, Gesellschafter, Verwandte bis zum 3. Grad und wegen Säumigkeit in der Miet- oder Pachtzahlung);
- g) bestehende Betriebe in der Gemeinde Kastelruth, die aus funktionellen Gründen erweitert werden müssen und dies am bisherigen Standort aus objektiven Gründen nicht möglich ist; handelt es sich um Betriebe in einem Gewerbegebiet, werden diese Punkte nur zuerkannt, wenn sich der Gesuchsteller in einer Vereinbarung mit der Gemeinde verpflichtet, den bestehenden Betriebssitz lt. Schätzpreis des Landesschätzamtes an Zuweisungsberechtigte lt. Rangordnung der Gemeinde zu veräußern oder zu vernichten.

Art. 7 – Begründeter Ermessensspielraum

- 1) Neben den vorgenannten Bewertungskriterien wird für die Erstellung der Rangordnung der »begründete Ermessensspielraum« herangezogen, der auf der Grundlage folgender Parameter festgelegt wird:
 - die Bereitschaft des Unternehmens, die derzeit vom Betrieb besetzte Liegenschaft der Gemeinde zum Schätzwert abzutreten, sofern ein Interesse der Gemeinde besteht;
 - Verhältnis künftige Angestellte/künftige Betriebsfläche;
 - Personalentwicklung der letzten drei Jahre;
 - die Entwicklung der Betriebserlöse und -gewinne in den letzten drei Jahren;

Anmerkung: die vorstehenden Parameter sind als beispielhaft und nicht als bindend zu betrachten, da in besonderen Fällen auch Umstände, die sich auf einzelne Betriebe beziehen, als Beurteilungselemente herangezogen werden können.

D) AUSSCHLUSSGRÜNDE

Art. 8 – Ausschlussgründe

- 1) Folgende Anträge um Zuweisung von Gewerbebauland können nicht berücksichtigt werden, bzw. werden von der Rangordnung ausgeschlossen.
 - a) Unternehmen, für die eine wirtschaftliche und finanzielle Lage festgestellt werden kann, die den Fortbestand des Unternehmens gefährdet und gleiche Entwicklung beeinträchtigt. Die Gemeindeverwaltung entscheidet in Ausübung des obgenannten Ermessens und kann dazu ein technisches Gutachten von einem Unternehmens- und Finanzfachmann einholen. Bei einem Anteil an Fremdkapital von über 70% für die bevorstehende Investition auf dem zuzuweisenden Areal hat die Gemeindeverwaltung in Ausübung des obgenannten Ermessens die Möglichkeit, Garantieleistungen, Finanzgutachten usw. zu verlangen. Bei einem Anteil an Fremdkapital von über 80% (vorbehaltlich anderer Garantieleistungen) wird der Betrieb nicht zugelassen.
 - b) Unternehmen, die schon Eigentümer von Grundflächen und/oder Gebäuden sind, die für die im Gesuch angegebene Tätigkeit geeignet sind;
 - c) Unternehmen, die bereits eingegangenen Verpflichtungen hinsichtlich ihrer Betriebsansiedlung teilweise oder zur Gänze nicht erfüllt haben;
 - d) Antragsteller, die durch falsche oder irreführende Angaben bzw. durch das Verschweigen von relevan-

ten Tatsachen die Rangordnung beeinflussen, werden nicht in die Rangordnung aufgenommen bzw. bei einem späteren Bekanntwerden von der Zuweisung ausgeschlossen;

e) Antragsteller, welche nach schriftlicher Aufforderung ergänzende Unterlagen zum Antrag nicht innerhalb von 30 Tagen vorlegen, werden zur Grundzuweisung nicht zugelassen.

E) VERSCHIEDENE BESTIMMUNGEN

Art. 8 – Verschiedene Bestimmungen

1) Wenn andere als die unter Art. 5 bezeichneten Handwerks- und Großhandelsbetriebe um die Ansiedlung im Gewerbegebiet zum Zwecke der Aus siedlung aus Wohnzonen ansuchen, muss der Nachweis erbracht werden, dass der Betrieb erweitert werden muss und dies am bestehenden Standort nicht möglich ist.

2) Unternehmen, denen ein Baugrund in den Gewerbebezonen zugewiesen wird, müssen, sofern sie eigene Betriebsräume besitzen, mit der Gemeinde eine Vereinbarung über die zukünftige Verwendung der bestehenden Betriebsräume abschließen.

3) Zusätzlich zu den Angaben wie sie im Art. 47/bis des L.G. 13/1997 definiert sind, müssen im Gesuch um Zuweisung folgende Angaben enthalten sein:

- der Beginn der Betriebstätigkeit;
- Finanzierungsplan mit Bestätigung des Geldgebers im Falle von Fremdkapital.

Die Gemeinde stellt eigene Vordrucke für die Ansuchen um Grundzuweisung von Gewerbe-Bauland zur Verfügung. Der Gemeindeverwaltung steht es frei, weitere Angaben oder Dokumente, welche für die Erstellung der Rangordnung und die Punktebewertung notwendig erscheinen, nachzufordern.

4) Diese Richtlinien finden unmittelbar ab Inkraft-Treten Anwendung, auch für jene Ansuchen, die in einer bestehenden Rangordnung aufscheinen, für die aber keine Grundzuweisung erfolgt ist.

F) PUNKTEBEWERTUNG

Art. 9 – Punktebewertung

I) Erste Vorrangskategorie

1. Vorrang an Betriebe, die aus Wohngebieten ausgesiedelt werden müssen:

a) weil die Produktionstätigkeit aufgrund der Landesgesetze im Bereich des Umweltschutzes gegen Boden-, Wasser- und Luftverschmutzung sowie gegen den Lärm nicht in Wohngebieten ausgeübt werden kann: **10 Punkte**

b) weil die vom Betrieb besetzte Fläche vom Bauleitplan für öffentliche Bauvorhaben, für primäre oder sekundäre Erschließungsanlagen, für öffentliche Grünanlagen u.a. bestimmt ist: **10 Punkte**

c) weil der Betrieb gezwungen ist, die Tätigkeit aus einem der nachstehend angeführten Gründe einzustellen:

aa) weil der Betrieb einer Zwangsumsiedlung (Enteignungsdekret, Besetzungsdekret) oder Zwangsräumung (Verordnung des Amtsrichters zur Kündigungsbestätigung, Gerichtsurteil zur Freigabe) unterliegt (ausgenommen wegen Säumnigkeiten in der Miet- oder Pachtzahlung): **10 Punkte**

bb) weil es objektiverweise nicht möglich ist, in den Betriebsräumen den gesetzlichen Auflagen im Bereich des Umweltschutzes gegen Boden-, Wasser- und Luftverschmutzung sowie gegen den Lärm sowie den baurechtlichen Bestimmungen über die Sicherheit am Arbeitsplatz Rechnung zu tragen und die vorgeschriebenen Maßnahmen durchzuführen: **10 Punkte**

II) Nachrangige Bevorzugungskriterien

1) Betriebe, die die Tätigkeit in der Gemeinde Kastelruth ausüben oder deren Inhaber in der Gemeinde ansässig ist.

2 Punkte je abgeschlossenes Jahr – max. 10 Punkte (Bei Gesellschaften zählt die Ansässigkeit der Gesellschafter anteilmäßig).

2) Betriebe, welche Produkte oder Dienstleistungen erzeugen, die für die Wirtschaft und Bevölkerung der

Gemeinde Kastelruth, besonders hinsichtlich der Schaffung neuer Arbeitsplätze, von besonderem Interesse sind: max. 5 Punkte

3) Betriebe, welche eine hohe Technologie, Forschung oder Entwicklung betreiben: 5 Punkte

4) wenn Betriebe ein gemeinsames Ansuchen vorlegen und die Errichtung der Betriebsstätte in Form eines Kondominiums oder eines Anbaues vorschlagen und dies von der Gemeindeverwaltung im Sinne des Artikels 6 Buchstabe d) dieser Richtlinien anerkannt wird:

- Betriebssitz in Form eines Kondominiums: 10 Punkte

- Betriebssitz in Form eines Anbaues: 5 Punkte

Diese Punkte werden nur zuerkannt, wenn jeder einzelne am gemeinsamen Projekt beteiligte Gesuchsteller, aufgrund der von ihnen jeweils erreichten Punktezahl (einschließlich dieser Punkte), tatsächlich in den Genuss einer Zuweisung kommen. Die Zuerkennung der unter vorliegenden Buchstaben vorgesehenen Punkte bedingt, dass die Gesuchsteller ihren Betriebssitz in der vorgeschlagenen Form errichten müssen, es sei denn, die Gemeindeverwaltung schreibt zwecks rationellerer oder besserer Ausnützung der betreffenden Gewerbezone eine andere Lösung vor.

5) Anzahl der Bediensteten zum Zeitpunkt des Antrages: max. 10 Punkte (1 Punkt je Angestellten)

6) Betriebe, die sich in Miete bei Dritten befinden:

- Vollständig in Miete: 3 Punkte

- Teils Miete, teils Eigentum: 1,5 Punkte

Damit diese Punkte zuerkannt werden können, muss es sich um Mietverträge handeln, die mindestens ein Jahr vor Erstellung der Rangordnung abgeschlossen worden sind und die die gesetzlich vorgeschriebene Mindestlaufzeit haben.

7) Betriebe, deren Mietverhältnis vor Einreichung des Antrages um Zuweisung gekündigt wurde: zusätzlich zu Punkt 6) 3 Punkte.

8) bestehende Betriebe in der Gemeinde Kastelruth, die aus funktionellen Gründen erweitert werden müssen und dies am bisherigen Standort aus objektiven Gründen nicht möglich ist: 5 Punkte.

III) Angaben zur Anwendung des »begründeten Ermessensspielraumes«

a) der Unternehmer ist bereit, der Gemeinde die derzeit besetzte Liegenschaft abzutreten?

Ja/Nein

b) Verhältnis künftige Angestellte/künftige Betriebsfläche:

_____ (Anzahl) Angestellte

_____ (Anzahl) Betriebsfläche

c) Personalentwicklung der letzten drei Jahre:

20__ (Jahr) Anzahl Angestellte _____

20__ (Jahr) Anzahl Angestellte _____

20__ (Jahr) Anzahl Angestellte _____

d) Entwicklung der Betriebserlöse und -gewinne in den letzten drei Jahren:

20__ (Jahr) Betriebserlös _____ Betriebsgewinn _____

20__ (Jahr) Betriebserlös _____ Betriebsgewinn _____

20__ (Jahr) Betriebserlös _____ Betriebsgewinn _____

Im Falle der Anwendung des begründeten Ermessensspielraumes können max. 10 Punkte vergeben werden.

4. Festzuhalten, dass der gegenständliche Beschluss i.S. des Art. 3 der Satzung der Gemeinde Kastelruth, nach Ablauf des eben genannten Veröffentlichungszeitraumes von 10 Tagen, für weitere 15 Tage veröffentlicht werden muss.

Vorherige Gutachten im Sinne des Art. 56 des R.G. vom 4. Jänner 1993, Nr. 1, i.g.F.:

Der Unterfertigte erteilt hiermit sein zustimmendes Gutachten hinsichtlich der administrativen Ordnungsmäßigkeit der vorliegenden Beschlussvorlage.

DER LEITER DES RECHTS- UND VERTRAGSAMTES:

gez./f.to: Dr. Arno Kompatscher

Kastelruth, am 11.08.2004

Die Unterfertigte erteilt hiermit ihr zustimmendes Gutachten hinsichtlich der buchhalterischen Ordnungsmäßigkeit der vorliegenden Beschlussvorlage.

DIE BUCHHALTERIN:

gez./f.to: Rag. Heidelinde Natzler-Schenk

Kastelruth, am 11.08.2004

Turnusdienst der Apotheken

Sa Nachmittag und So von 10–12 Uhr

3. Oktober	Kastelruth
10. Oktober	Seis
17. Oktober	Völs
24. Oktober	Kastelruth
31. Oktober	Seis
1. November	Seis
7. November	Seis

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

2./3. Okt.	Dr. Heinmüller
9./10. Okt.	Dr. Unterthiner
16./17. Okt.	Dr. Heinmüller
23./24. Okt.	Dr. Nock
30./31. Okt.	Dr. Unterthiner
1. Nov.	Dr. Nock
6./7. Nov.	Dr. Nock

IMPRESSUM

Kastelruther Gemeindebote
Monatliches Mitteilungsblatt
der Gemeinde Kastelruth

Herausgeber: Gemeinde Kastelruth

Verantwortliche Schriftleiterin und
Koordination: Rosmarie Erlacher

Druck: Ferrari-Auer, Bozen

Registriert beim Tribunal Bozen mit
Dekret Nr. 1/84 R.St.

Ausgestellte Baukonzessionen

Monat August 2004

1. Malfertheiner Florian, Burgfriedenstraße 16, 39040 Seis – Errichtung einer unterirdischen Garage sowie Abbruch und Wiederaufbau der Holzhütte mit Verlegung des Standortes in der Fraktion Seis – in Wohnbauzone »B3«;
2. Boscolo Gianpaolo, St.-Oswald-Weg 7, 39040 Seis – Errichtung eines Wohnhauses in der Fraktion Seis im Sanierungswege – in Wohnbauzone »B2«;
3. Fill Maria, Grondlbodenweg 3, 39040 Kastelruth – Varianteprojekt für die Errichtung eines Wintergartens sowie für den Umbau der Wohnung im Dachgeschoss beim Wohnhaus in Kastelruth – in Wohnbauzone »C1«;
4. Fulterer Dietmar, Schlernstraße 31, 39040 Seis – interner Umbau der Wohnung im Obergeschoss beim Wohnhaus in der Fraktion Seis, sowie Errichtung einer Außentreppe – in Wohnbauzone »B3«;
5. Pfeifer Herta und Wiedenhofer Carolina, Tisens 13, 39040 Kastelruth – Errichtung einer Mistlege und einer Jauchengrube beim Paalhof in der Fraktion Tisens – in der landwirtschaftlichen Wohnsiedlung Tisens;
6. Marktgemeinde Kastelruth, Krausenplatz 1, 39040 Kastelruth – Erneuerung

der Baukonzession betreffend die Errichtung der Regenwasserableitung bei der Zufahrtsstraße zur Sportzone Laranz in der Fraktion Seis;

7. Fill Paul, Burgfriedenstraße 30, 39040 Seis – Umbau des Untergeschosses beim Wohnhaus in der Fraktion Seis – im landwirtschaftlichen Grün;

8. Malfertheiner Karl, Oswald-von-Wolkenstein-Straße 55, 39040 Kastelruth – Errichtung eines Wintergartens beim Wohnhaus in der Auffüllzone St. Anna in Kastelruth – in Wohnbauzone »B4«;

9. Waldner Johanna, Oswald-von-Wolkenstein-Straße 11, 39040 Kastelruth – Varianteprojekt für den Umbau des Geschäftslokales beim Wohn- und Geschäftslokal in Kastelruth – in A-Zone Kastelruth;

10. Plunger Günter, St. Valentin 12, 39040 Seis – Varianteprojekt betreffend den Abbruch und den Wiederaufbau des landwirtschaftlichen Wohnhauses beim Formsunerhof in der Fraktion St. Valentin – im landwirtschaftlichen Grün;

11. Vieider Christine, Euringerweg 2, 39040 Seis – Varianteprojekt für den Umbau und die Erweiterung des Wohnhauses in der Fraktion Seis – in Wohnbauzone »B5«;

12. Rustia Michael, St. Valentin 3/2, 39040 Seis – Sanierung eines Teiles des Gemeindeweges Gp. 7306/1 in der Fraktion St. Valentin – im landwirtschaftlichen Grün;

13. Delago Silvia und Salcher Thaddäus, Pufels 13, 39046 St. Ulrich – Variante-projekt für den Bau eines Wohnhauses in der Erweiterungszone Pufels II in der Fraktion Pufels – in Wohnbauzone »C3«;

14. Egger Helmuth, Henrik-Ibsen-Straße 5, 39040 Seis – Anbringung einer Photovoltaikanlage am Dach der Kochhütte auf der Seiser Alm – im Naturpark Schlern;

15. Bernardi Dieter, Überwasser – Vidalongstraße 11, 39046 St. Ulrich – Aufstockung eines Teiles des Wohnhauses in der Fraktion Überwasser – in Wohnbauzone »B2«;

16. Aichner Judith & Co. OHG, Plojerweg 17, 39040 Kastelruth – Sanierung des Tierseralpweges auf der Seiser Alm – im Naturpark Schlern;

17. Plunger Stefan, Trotzstraße 26, Seis – Verlegung einer Wasserleitung und Anbringung eines Wassertanks mit 3000 l Inhalt in der Örtlichkeit Goldknopf auf der Seiser Alm – im Naturpark Schlern;

18. Mal & Decor des Agostini Deodato & Marmsoler Alfred OHG, Telfen-Lanzin 49, 39040 Kastelruth – Erweiterung des Handwerksbetriebes in der Örtlichkeit Telfen in Kastelruth – in Gewerbezone;

19. Welponer Heinrich, Pufels 18, 39046 St. Ulrich – Errichtung eines Wohnhauses in der Erweiterungszone Pufels II in der Fraktion Pufels – in Wohnbauzone »C3«;

20. Goller Joachim, St.-Oswald-Weg 23, 39040 Seis – Wiederaufbau der abgebrannten Peterlunger-Schwaige auf der Seiser Alm – im landschaftlichen Gebietsplan Seiser Alm;

21. Stuflesser Johann, Runggaditsch, Digonstraße 22, 39046 St. Ulrich – Varianteprojekt für die qualitative und quantitative Erweiterung der Pension Digon in der Fraktion Runggaditsch – im landwirtschaftlichen Grün;

Ass. Annemarie Lang Schenk: Änderung der Sprechstunden

Die Gemeindeassessorin Annemarie Schenk hält ab jetzt ihre Sprechstunden:

- jeden Freitag von 10–11 Uhr im Gemeindehaus Kastelruth
- jeden Mittwoch von 15.30–16.30 Uhr im Kulturhaus Seis.

SILOFOLIENSAMMLUNG

Sammlung von PE (Nylon) Folien

Am Freitag, 22.10.2004, von 13.00–15.00 Uhr (während dieser Zeit können keine anderen Wertstoffe angenommen werden) können im Recyclinghof in Telfen wiederum PE – Folien abgegeben werden. Die Folien werden unentgeltlich entsorgt, müssen aber sauber und sortenrein angeliefert werden.

Info unter Tel. 329 319 11 71

Ausgestellte Baukonzessionen

Monat Juli 2004

1. Trocker Richard und Trocker Walter, Paniderstraße 43, 39040 Kastelruth – Erweiterung des landwirtschaftlichen Wohnhauses beim Zerunderhof in Kastelruth – im landwirtschaftlichen Grün;
2. Genossenschaft Viehverwertung Schlerengebiet GmbH, Krausenplatz 1, 39040 Kastelruth – Variantenprojekt für die Errichtung eines übergemeindlichen Schlachthofes in der Örtlichkeit Telfen in Kastelruth – Zone für öffentliche Einrichtungen;
3. Paolazzi Manuela, Burgfriedenstraße 35, 39040 Seis – Umbau und Erweiterung des Dachgeschosses beim Wohnhaus »Durnhäusl« in der Fraktion Seis – im landwirtschaftlichen Grün;
4. Lisei Annalisa, Via Albrizzi 10, 30126 Venezia Lido – Erneuerung der Baukonzession für den Umbau und Änderung der Zweckbestimmung von Schwimmbad in Wohnung beim Kondominium Schlern (ex Eurotel) auf der Seiser Alm – im landschaftlichen Gebietsplan Seiser Alm;
5. Nössing Johann, St. Vigil 28, 39040 Seis und Nössing Myriam und Plattner Michael, Lüsnerstraße 14/A, 39042 Brixen – Umschreibung der Baukonzession für den Abbruch und den Wiederaufbau mit Erweiterung des Wohnhauses in der Fraktion St. Vigil – im landwirtschaftlichen Grün;
6. Bergmeister Luigi, Runggaditsch, Pienesstraße 17, 39046 St. Ulrich – Erneuerung der Baukonzession betreffend den Abbruch und den Wiederaufbau des landwirtschaftlichen Wohnhauses beim Fumehof in der Fraktion Überwasser – im landwirtschaftlichen Grün;
7. Schenk Johann und Schieder Aloisia, Dorf 87, 39040 Lajen – Errichtung einer Elektrokabine beim Gasthof Zallinger auf der Seiser Alm – im landschaftlichen Gebietsplan Seiser Alm;
8. Waldböth August, Tagusens 20/1, 39040 Kastelruth – Erneuerung der Baukonzession betreffend die Errichtung einer Klär- und Sickergrube beim Wohnhaus in der Fraktion Tagusens – in der landwirtschaftlichen Wohnsiedlung Tagusens;
9. Massini Marion, Hauensteinweg 5, 39040 Seis – Errichtung einer Tiefgarage, eines Zubaues, Einbau eines Aufzuges sowie Durchführung von Umbauarbeiten beim Wohnhaus in der Fraktion Seis – in Wohnbauzone »B1«;
10. Silbernagl Emmerich, St. Michael 28, 39040 Kastelruth – Errichtung von Stützmauern beim landwirtschaftlichen Wohnhaus des Grafeierhofes in der Fraktion St. Michael – im landwirtschaftlichen Grün;
11. Hofer Paul und Senoner Ilda, Meislesstraße 200, 39048 Wolkenstein – Variantenprojekt für die Errichtung eines Wohnhauses in der Fraktion Runggaditsch – in Wohnbauzone »B4«;
12. Rabanser Ludwig, Oswald-von-Wolkenstein-Straße 67, 39040 Kastelruth – Variantenprojekt für die Errichtung eines Zimmereibetriebes mit Dienstwohnung in der Gewerbezone Seis III in der Fraktion Seis;
13. Mayr Martin, St. Oswald 29, 39040 Seis – Variantenprojekt für den Ausbau des Zufahrtsweges zum Flösserhof in der Fraktion St. Oswald – im landwirtschaftlichen Grün;
14. Hofstätter Franz und Markus, Telfen-Lanzin 25, 39040 Kastelruth – Anbringung von Sonnenkollektoren auf der Parkplatzüberdachung beim Haus Einfeld in der Örtlichkeit Telfen in Kastelruth – in Wohnbauzone »B5«;
15. Messner Othmar, Föstlweg 27, 39040 Kastelruth – Errichtung einer Überdachung auf der Terrasse beim Spenglereibetriebe in der Gewerbezone Kastelruth II in Kastelruth;
16. Opera Diocesana della Conservazione e Preservazione della Fede, Via Altabella 6, Bologna – Variantenprojekt für den Einbau eines Aufzuges beim Hotel Salegg in der Fraktion Seis – im privatem Grün;
17. Schieder Anton, St. Vigil 11, 39040 Seis – Durchführung von Planierungsarbeiten, sowie Errichtung eines Feldweges und Stützmauern beim Puntschiederhof in der Fraktion St. Vigil – im landwirtschaftlichen Grün;
18. Skilift Floralpina des Kofler Josef & Co. KG, Saltriastraße 50, 39040 Seiser Alm – Versetzung der Elektrokabine in der Örtlichkeit Saltria auf der Seiser Alm – im landschaftlichen Gebietsplan Seiser Alm;
19. Merlini Raffaella verheiratete Zanghi, Waldstraße 28, D-81825 München – Durchführung von Instandhaltungsarbeiten und Außenarbeiten beim Haus Friedman in der Örtlichkeit Trotz in der Fraktion Seis – im landwirtschaftlichen Grün;
20. Trocker Thomas, Compatsch 14, 39040 Seiser Alm – Errichtung eines umzäunten Pferdeauslaufplatzes sowie Anbringung eines Stangenzaunes bei der Unterzeroderschwaige auf der Seiser Alm – im landschaftlichen Gebietsplan;
21. Plattner Stefan & Co. KG, Plattenstraße 9, 39040 Kastelruth – interner Umbau des Erdgeschosses bei der Pension Hauenstein in der Fraktion Seis – in Wohnbauzone »B3«;

Zuweisung von Mietwohnungen

Die Gesuche um Zuweisung von Mietwohnungen des Institutes für den sozialen Wohnbau sowie Gesuchserneuerungen müssen **bis spätestens 31. Oktober 2004** im Gemeindeamt Kastelruth oder beim Institut für den sozialen Wohnbau eingereicht werden. Die entsprechenden Vordrucke sind im Bauamt der Gemeinde erhältlich. Berücksichtigt werden nur **vollständige, genauestens ausgefüllte Gesuche**. Die

im Gesuch angeforderten Einkommensdaten (für die Jahre 2002–2003) können auch anhand einer Selbsterklärung abgegeben werden. Um jedoch die Folgen eventueller Ungenauigkeiten zu vermeiden, sollte eine Kopie der Steuererklärung beigelegt werden. Bereits im Vorjahr eingereichte Unterlagen müssen nicht mehr beigelegt werden. Bei den neuen Ansuchen ist die Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung beizulegen.

Vandalenakte in unserer Gemeinde

Die Gemeindeverwaltung von Kastelruth hat in den letzten Wochen und Monaten ein Zunehmen von Vandalenakten festgestellt, und zwar sowohl in Kastelruth wie auch in Seis.

Ziele dieser Vandalenakte sind privates und öffentliches Eigentum, welches arg beschädigt oder gar zerstört wird. Die Leidtragenden beklagen dabei sehr oft einen erheblichen wirtschaftlichen Schaden, der umso schmerzhafter ist, weil man den Urhebern nur mit Ratlosigkeit und Unverständnis begegnen muss.

Der Gemeindeausschuss von Kastelruth verurteilt diese sinnlosen Taten auf das Schärfste, da sie nicht nur die Grundrechte der Bürger mit Füßen treten, son-

dern auch allgemein nützliche Einrichtungen für die gesamte Bevölkerung zunichte machen, welche mit Steuergeldern, d.h. wiederum mit dem Geld Aller finanziert wurden. Bei einigen Vandalenakten, wie es am Seiser Spielplatz geschehen ist, betreten die Übeltäter sogar das Terrain von Kindern, die mit dieser Zerstörung unmittelbar konfrontiert sind und unnötigerweise bereits sehr früh Erfahrungen mit (Sach-)Gewalt in unserer Welt machen.

Aus diesem Grund liegt der eigentliche Schaden in einem unsozialen Verhalten dieser Personen, die das Zusammenleben einer Dorf- und Gemeindegemeinschaft empfindlich stören. Diese Indivi-

duen müssen darüber nachdenken, welchen Schaden sie anrichten und die Folgen mit dem eigenen Nutzen konfrontieren. Dabei wird schnell klar werden, dass niemand einen wie auch immer gesehnen Vorteil daraus ziehen kann.

Vandalenakte sind keine Kavaliersdelikte, sondern kriminelle Handlungen, die bestraft werden müssen. Die Gemeindeverwaltung wird deshalb keinen Augenblick zögern, bei Ausfindigmachen der Täter, diese auch zur Anzeige zu bringen. Aus diesem Grund stehen wir für sachdienliche Hinweise aus der Bevölkerung zur Verfügung.

Die Gemeindeverwaltung
von Kastelruth



Bibliotheks-Zweigstelle Seis Hauensteinstraße 1/1 – Tel. 0471 708 043

Neben unserem Schwerpunkt eine Kinder- und Jugendbibliothek in Seis aufzubauen, ergänzen und erneuern wir den Bestand laufend auch für Eltern (und ErzieherInnen) zum Thema Entwicklung, Erziehung, Förderung, u.a., von Kindern und Jugendlichen.

Eine Auswahl der Titel:

- Fthenakis/Textor: **Knaurs Handbuch Familie. Alles, was Eltern wissen müssen**
- Maier-Hauser: **Lieben – ermutigen – loslassen. Erziehen nach Montessori**
- Zimmer: **Widerstandsfähig und selbstbewusst. Kinder stark machen fürs Leben**
- Stöcklin-Meier: **Was im Leben wirklich zählt. Mit Kindern Werte entdecken**
- Kast-Zahn: **Jedes Kind kann Regeln lernen. Wie Eltern Grenzen setzen ...**

- Aust-Claus: **Das A D S – Buch. Neue Konzentrations-Hilfen für Zappelphilippe ...**
- Gerlinghoff: **Was sind Ess-Störungen?**
- Andrea Braun: **Müssen Kinder wirklich alles haben? Wege aus der Konsumspirale**
- Biddulph: **Das Geheimnis glücklicher Kinder / Weitere Geheimnisse glücklicher Kinder**
- Jan-Uwe Rogge: **Geschichten gegen Ängste. So helfen Sie Ihrem Kind. Mit Audio-CD**

- Julia Rogge: **Das Anti-Stress-Programm für die Familie**
- Jellouschek: **Wie Partnerschaft gelingt – Spielregeln der Liebe**
- Gesine Baur: **Glück ist kein Zufall**
- ... und viele andere

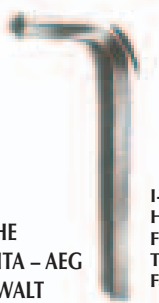
»Wenn das Glück hereinschneien soll in Ihr Leben, öffnen Sie die Tür – auch die zur Kindheit. Denn kindliche Freuden kosten wenig und bringen viel.« (Eva Gesine Baur)
Petra Freydt, Bibliothekarin



Alles für:

- PROFIS
- BASTLER
- HEIMWERKER

- EISENWAREN
- MOTORSÄGEN
- HECKENSCHEREN
- RASENMÄHER
- KUGELLAGER
- KEILRIEMEN
- GARTENARTIKEL
- HOCHDRUCKSCHLÄUCHE
- FESTO – METABO – MAKITA – AEG
- DOLMAR – BOSCH – DEWALT



I-39040 Kastelruth
Handwerkerzone
Föstelweg 18
Tel. 0471 711 141
Fax 0471 710 613

Schlusspfeiff für das Sportzentrum Wasserebene



Nach knapp einjähriger Bauzeit steht den Sportlern und Besuchern des Sportplatzes Wasserebene in Kastelruth wieder eine Gaststätte zur Verfügung. Damit sind die umfangreichen Verbesserungsarbeiten der letzten Jahre abgeschlossen. Am 17. September trafen sich der Ausschuss des SC Kastelruth und die Mitglieder des Gemeinderates zur Einweihungsfeier. Dekan Albert Pixner segnete die Räumlichkeiten.

Mit der Eröffnung der neuen »Sporthütte« habe die Sportanlage Wasserebene den letzten Schliff erhalten, sagte Sportclub Präsident Franz Wendt in seiner Begrüßungsrede. Zudem habe man mit dem Pächter Karl Pasquazzo und seiner Frau Christine ein geeignetes Team gefunden, den Bar- und Restaurationsbetrieb zu führen. Den Besuchern stehen nun eine überdachte Terrasse mit Blick auf den Sportplatz, ein kleiner Kinderspielplatz, eine großzügige Bar und ein kleiner Speisesaal zur Verfügung. Dazu kommen eine funktionell eingerichtete Küche, ein Magazin und sanitäre Anlagen. Im Dachgeschoss ist eine schöne Wohnung untergebracht, die aber derzeit von der Pächterfamilie nicht beansprucht wird.

Das Projekt erstellte Geometer Eugen Obwexer, zur Finanzierung trugen Landes- und Gemeindebeiträge bei, aber auch Eigenmittel, die der Sportclub aus seiner Mitarbeit bei Spatenfesten gehortet hatte. Eigentümer des Gebäudes ist zwar die Gemeinde Kastelruth, auf deren Grundstück es errichtet wurde, doch besteht eine Vereinbarung, dass

der Sportclub für die Führung verantwortlich ist.

Bürgermeister Vinzenz Karbon dankte dem Sportclub, in dessen Händen die Bauführung lag, für seinen Einsatz und lobte seine Bemühungen, durch Selbsthilfe am Gelingen beigesteuert zu haben. Dann segnete Dekan Albert Pixner die Räumlichkeiten und erlehnte in Bittgebeten Gottes Beistand für die Benützer der Sportanlagen.

Rückblickend skizzierte Präsident Wendt die Baugeschichte der Sportanlage Wasserebene. Unter der Präsidentschaft von Walter Natzler wurde ein Sportplatz gebaut, der 1972 eröffnet und 1976 er-

weitert wurde. Nach und nach kamen Umkleidekabinen, ein Tennisplatz und eine Bar hinzu. 1985 nahm der – inzwischen begrünte – Platz schließlich die heutigen Maße ein. Geänderte Anforderungen machten es notwendig, dass ab 1998 wieder Hand angelegt werden musste: die Umkleidekabinen wurden erweitert, der Fußballplatz erhielt Kunstrasen und Flutlicht, und der Tennisplatz wurde durch einen Mehrzweckplatz ersetzt. »Nun hoffen wir wirklich, dass der ganze Komplex abgeschlossen ist«, sagt Wendt, seit 1979 an der Spitze des Sportclubs. Heute spielen und trainieren regelmäßig elf Fußballmannschaften auf diesem Platz.

Rosmarie Erlacher



V.l.n.r.: Pächter Karl Pasquazzo, Sportassessor Martin Fill, Dieter Tröbinger, Franz Wendt, Willi Plunger (Sportclub-Führungsausschuss) und Bürgermeister Vinzenz Karbon.

Geburtstagsfeier für den Seiser Pfarrer

Der Seiser Pfarrer Franz Pixner feierte am Montag seinen 65. Geburtstag. Zu diesem Anlass zelebrierte er eine Abendmesse, die der Männerchor Seis musikalisch gestaltete. Anschließend überraschte ihn der Chor mit einem humorvollen Lied über seinen bisherigen Lebensverlauf. Als Pfarrer Franz Pixner nämlich vor sieben Jahren die Pfarrei Seis übernahm, wurde er alsbald Mitglied des Männerchors. Deshalb ließen es sich die Sängerkollegen nicht nehmen, ihren stellvertretenden Chorleiter auch noch bei einer zünftig-musikalischen Geburtstagsfeier hochleben zu lassen.



v. l. n. r.: Chorleiter Toni Schgaguler, die Gemeindefereferenten Annemarie Lang-Schenk, Eduard Profanter, Pfarrer Franz Pixner (vorne), Vizebürgermeister Hartman Reichhalter, Bürgermeister Vinzenz Karbon und Chor-Obmann Helmuth Zwerger.

Zu später Stunde – nach Abschluss ihrer wöchentlichen Ausschusssitzung – stießen noch Mitglieder der Kastelruther Gemeindeverwaltung zur fröhlichen Runde und überreichten dem Geburtstagskind ein Geschenk. Ebenso gaben sie dem Männerchor für die bevorstehende Reise nach Bolivien die besten Wünsche mit auf den Weg. Zusammen mit Pfarrer Franz Pixner wird der Chor im November dort eine Partner-Pfarrei besuchen, in der mit Südtiroler Unterstützung – darunter auch von der »Eine Welt-Gruppe« und der Mittelschule von Kastelruth – eine Schule erbaut wurde. »Wir werden dort u.a. auch die Schule besuchen, unsere schönen Volkslieder vortragen, aber auch weitere Spenden überbringen«, sagte Chor-Obmann Helmuth Zwerger.

Alte Feuerwehrhalle wird Jugendraum

Die alte Feuerwehrhalle wird zu einem Treffpunkt für Jugendliche umgebaut. Bereits jetzt wird sie vom Allesclub für Veranstaltungen genutzt. Auf Initiative dieser Jugendgruppe hat die Gemeinde den Bozner Architekten Richard Scherer beauftragt, ein entsprechendes Projekt auszuarbeiten. Er hat bereits mehrere Jugendräume entworfen und auch in Kastelruth eng mit den Jugendlichen zusammen gearbeitet.

Finanzierung

Für die Bauarbeiten steht ein Landesbeitrag von 92.000 Euro zur Verfügung, ein weiterer Beitrag für die Einrichtung wird folgen. Die Gemeinde schreibt derzeit die Arbeiten aus und nach erfolgter Arbeitsvergabe sollen noch in diesem Herbst die Umbauarbeiten beginnen, sagt der für Jugendarbeit zuständige Assessor Martin Fill.

Projekt

»Beim Umbau des Bestandes soll mit wenig Aufwand ein Maximum an Nutzungsmöglichkeiten geschaffen werden«, schreibt der Architekt im Begleittext zum Planungsentwurf. »Die spröde Charakteristik der Fahrzeughalle mit ihrer einfachen Raumgeometrie bleibt



erhalten. Die Gesetzesvorschriften für Veranstaltungsräume und behindertengerechte Bauausführung werden eingehalten«.

In der bestehenden Fahrzeughalle werden untergebracht: Saal, Bar/Küche, Bühne, über der Bar/Küche eine Zwischendecke für Projektoren/Licht und/ Musikanlage, zwei Damen- und ein Herren-WC/gleichzeitig Behinderten-WC), darüber Zwischendecke als Abstellraum.

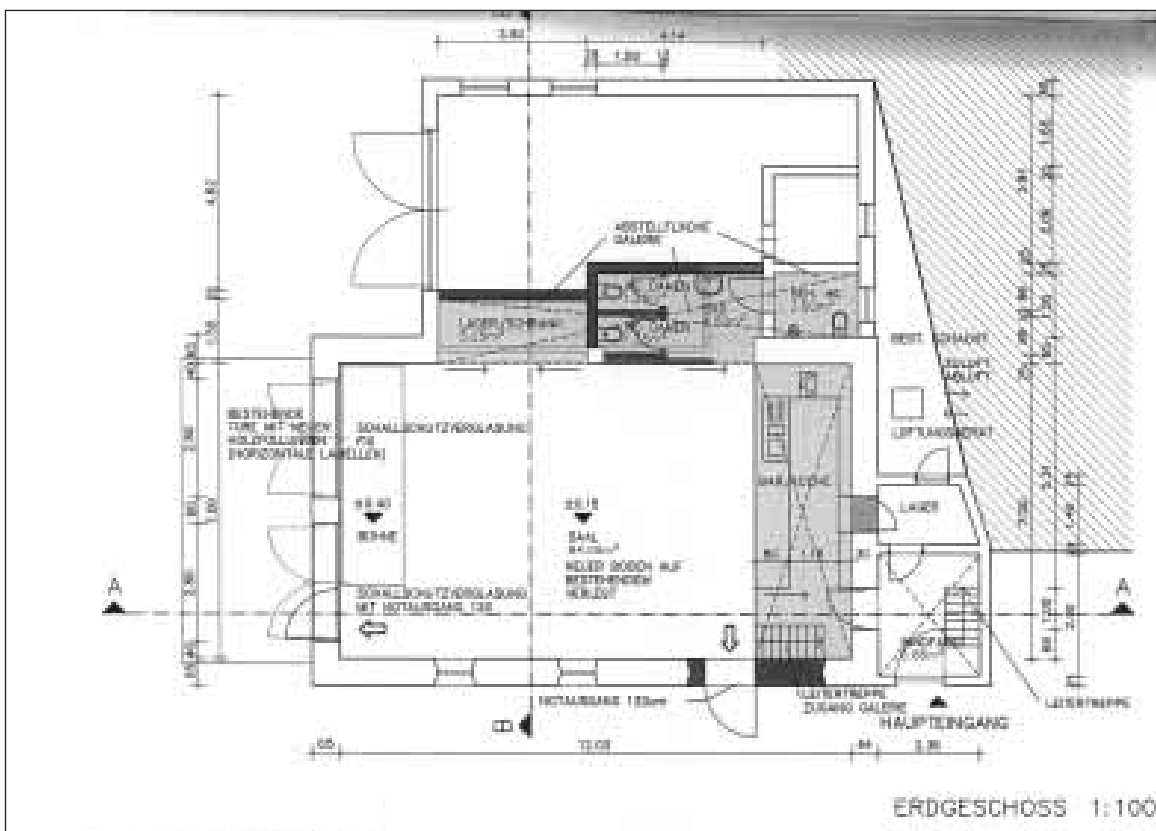
Im Schlauchturm werden zwei Decken eingezogen, die durch eine Leitertreppe erreichbar sind (Nutzung als Bibliothek, Rückzugsbereich, Internetecke usw.)

Führung des Jugendraumes

Der Jugendraum soll allen Jugendlichen bzw. Jugendorganisationen zur Verfügung stehen. Deshalb hat die Gemeindeverwaltung mit zehn Vereinen, die sich mit Jugendarbeit beschäftigen, eine Ver-

einbarung getroffen, die u.a. die Führung des Jugendraumes regelt. Diese Aufgabe wird einem Gremium von fünf Personen übertragen. Im Falle, dass Probleme auftreten, wird ein erweiterter Ausschuss über die geeigneten Maßnahmen beschließen.

R.E.



Der »neue« Schießstand in Kastelruth

Bereits Anfang des 18. Jahrhunderts bestand eine Kastelruther »Schützenintereßenschaft«. Dies geht aus einer Urkunde hervor, die 1982 im Gemeindearchiv gefunden wurde. Und in diesem Dokument wird ebenso der »Schießstand nahe dem Gericht« (die heutige Carabinieri-Kaserne) erwähnt. Vom Obergeschoss dieses kleinen Gebäudes zielten die Schützen damals auf Scheiben, die sie am Kofelhang beim Prögler anbrachten. Teils sind solche Schießscheiben heute noch erhalten und werden im Gemeindehaus aufbewahrt.

Seit der Faschistenzeit, als das Schützenwesen im südlichen Landsteil Tirols verboten war, war der traditionsträchtige Schießstand immer mehr dem Verfall preisgegeben. Das Gebäude war den Kastelruthern fast nur noch als ENEL-Haus bekannt, wo die Elektrizitätsgesellschaft ihr Lager und ihre Büroräume untergebracht hatte.

Das wird sich jetzt ändern, denn auf Drängen der derzeitigen Schützenkom-



Einweihungsfeier vor dem »neuen« Schießstand

panie Kastelruth übernahm die Gemeinde wieder das Gebäude und ließ es fachgerecht renovieren.

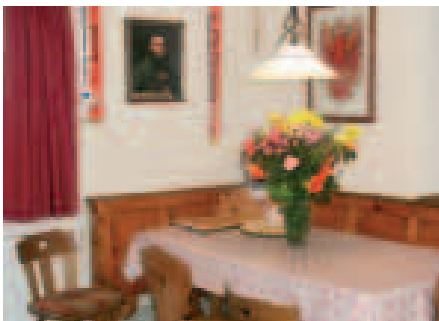
Mit tatkräftiger Unterstützung der Schützen selbst, die kräftig mit Hand anlegten und viele Stunden ihrer Freizeit am Bau mitwirkten, entstand so ein schmuckes Haus, auf das die Kastelruther wieder stolz sein können. Das Denkmalamt unterstützte das Vorhaben mit einem finanziellen Beitrag sowie Beratung bei der Gestaltung. »Manchen Bürgern gefallen die kräftigen Farben der Außenfas-

sade nicht«, sagte der Bürgermeister bei der Einweihung, »doch sind sie laut Denkmalamt den ursprünglichen Farben nachempfunden«. Schützenkommandant Peter Griesser dankte der Gemeindeverwaltung für ihren Einsatz, den Nachbarn für ihre Nachsicht während der Bauarbeiten und den Kameraden für ihre Mitarbeit. Assessor Eduard Profanter überreichte einen Abdruck der Originalschrift der Schützenordnung, die – in gotischer Schrift verfasst – im Gemeindehaus ausgehängt ist. Anschließend segnete Dekan Albert Pixner das renovierte Gebäude. »Alle tragen in sich die Sehnsucht, ein Zuhause zu finden«, sagte er.

Im Erdgeschoss sind eine behagliche Wohnküche eingerichtet, sanitäre Räume sowie eine »Waffenkammer«, in der die Schützengewehre aufbewahrt und gewartet werden.

Im Obergeschoss, das über eine Außentreppe zu erreichen ist, wird der Heimatpflegeverband einziehen. Die Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen, doch Präsidentin Christine Rier ist zuversichtlich, dass es nicht mehr lange dauern wird: »Endlich ein Ort, an dem sich unsere Mitglieder ungestört treffen und an dem wir unsere gesamten Unterlagen verwahren können«, freut sie sich.

R.E.



Die Wohnküche im neuen Schützenheim

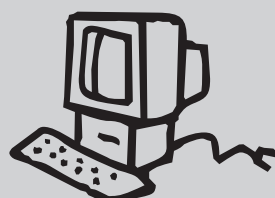
»Kastelruther Gemeindebote« nun auch im Internet

Wer viel mit dem Internet arbeitet oder den Gemeindeboten nicht direkt bezieht, hat seit Juli 2004 die Möglichkeit, dies über Internet zu bewerkstelligen!

So kann man den »Kastelruther Gemeindeboten« seit der Juliausgabe 2004 über die Internetseite der Gemeinde www.Kastelruth.it abrufen bzw. herunterladen.

Wir wünschen allen interessierten Bürgern viel Spaß beim Online-Lesen!

Die Redaktion des
»Kastelruther Gemeindeboten«



Schulbeginn im Schulsprengel Schlern Schuljahr 2004/2005

Direktorin:	Dr. Irene Vieider
Direktorstellvertreterin:	Helga Mahlknecht Unterkofler
Verwaltung	
Sekretärin:	Karin Insam
Sekretärin:	Daniela Kritzinger
Assistentin:	Maria Luisa Unterkofler Jaider
Assistent:	Markus Silbernagl
Assistentin:	Christine Fill Waldboth
Schüler insgesamt:	759
Lehrer insgesamt:	95

Adresse:	Deutschsprachiger Schulsprengel Schlern Paniderstr. 9/1 39040 Kastelruth
Telefon:	0471/706363
Fax:	0471/708922
E-Mail:	ssp.schlern@schule.suedtirol.it

Übersicht Grundschule

Kastelruth				Seis				St. Michael				St. Oswald				Völs			
Klasse	Buben	Mädchen	Insges.	Klasse	Buben	Mädchen	Insges.	Klasse	Buben	Mädchen	Insges.	Klasse	Buben	Mädchen	Insges.	Klasse	Buben	Mädchen	Insges.
1.A	9	9	18	1.A	7	7	14	1.	1	3	4	1.	2	0	2	1.A	9	11	20
1.B	9	9	18	1.B	7	7	14	2.	1	1	2	2.	3	0	3	1.B	8	11	19
2.A	11	10	21	2.	12	10	22	3.	3	0	3	3.	1	0	1	2.A	8	9	17
2.B	11	11	22	3.A	6	5	11	4.	2	2	4	4.	2	0	2	2.B	8	11	19
3.A	9	10	19	3.B	6	6	12	5.	0	1	1	1	8	0	8	3.A	7	8	15
3.B	11	9	20	4.A	7	6	13	2	7	7	14					3.B	5	7	12
4.A	8	8	16	4.B	8	4	12									4.A	7	10	17
4.B	10	8	18	5.A	8	5	13									4.B	7	9	16
5.	10	11	21	5.B	7	6	13									5.A	8	4	12
9	88	85	173	9	68	56	124									5.B	9	4	13
																10	76	84	160

Anzahl der Lehrpersonen

44 Klassenlehrer/innen
8 Italienischlehrer/innen
4 Religionslehrer/innen
4 Integrationslehrer/innen
2 Betreuer/innen

Übersicht Mittelschule

Zug	1. Klassen			2. Klassen			3. Klassen			Insgesamt		
	Buben	Mädchen	Insges.	Buben	Mädchen	Insges.	Buben	Mädchen	Insges.	Buben	Mädchen	Insges.
A	14	7	21	9	10	19	8	12	20	31	29	60
B	9	13	22	8	11	19	6	12	18	23	36	59
C	8	13	21	8	12	20	10	10	20	26	35	61
D	9	12	21	8	12	20	8	11	19	25	35	60
E	0	0	0	11	9	20	10	10	20	21	19	40
Insg.	40	45	85	44	54	98	42	55	97	126	154	280

Klasse	Gemeinde Kastelruth										Gemeinde Völs						Andere
	Kastel-ruth	Seis	St. Michael	St. Oswald	Seiser Alm	St. Valentin	St. Vigil	Tisens	Tagusen	Insgesamt	Völs	Ums	St. Konstantin	Völser Ried	Prösels	Insgesamt	
1.	23	26	2	3	4	2	1		2	63	19	1		1	1	22	
2.	33	18	2	2	3	6	1	3	4	72	23	1	1	1		26	
3.	22	29	6		3	2	3	3	1	69	22	1	4		1	28	
Insg.	78	73	10	5	10	10	5	6	7	204	64	3	5	2	2	76	
%	27,86	26,07	3,57	1,79	3,57	3,57	1,79	2,14	2,50	72,86	22,86	1,07	1,79	0,71	0,71	27,14	

Anzahl der Lehrpersonen

35 Lehrer/innen
1 Betreuerin

Führungswechsel in der Carabinieri-Station Kastelruth

Maresciallo Moreno Perucatti übergibt Amtsführung an Maresciallo Daniele Bazzanella

Am 6. September fand die Unterzeichnung der Übernahmeprotokolle statt. Nach 22 Jahren verlässt der 45-jährige Maresciallo Moreno Perucatti die Gemeinde Kastelruth, um beim Regionalkommando Trentino Südtirol in der Bozner Drususstraße einen neuen Arbeitsbereich zu übernehmen. Sein Nachfolger, der 33-jährige Oberfeldwebel (Maresciallo ordinario) Daniele Bazzanella wuchs in Rovereto auf und hat Deutschkenntnisse in der Familie und in der Schule erworben. Nach der Matura schlug Bazzanella die Polizeikarriere ein. Nach Dienstjahren in Apulien und Reggio Emilia stellte er den Antrag um Versetzung nach Südtirol, weil seine Frau ihre Arbeitsstelle in Bozen hat.

Die Amtsübergabe bot die Gelegenheit zu einem Gespräch mit dem scheidenden Kommandant Moreno Perucatti.

Maresciallo Perucatti, woher kommt dieser Wunsch nach Veränderung?

Meine Familie und ich haben uns hier sehr wohl gefühlt. Allerdings besucht der ältere Sohn jetzt die Oberschule, weshalb die Übersiedlung in die Landeshauptstadt sinnvoll erschien. An dieser Stelle möchte ich allen Bürgern meine Grüße übermitteln und ihnen sowie den Vereinen und öffentlichen Institutionen für die Zusammenarbeit in all den Jahren danken.

Privat bleiben Sie Kastelruth verbunden?

Zweifelloos – ich werde auch weiterhin für ein »Watterle« nach Kastelruth kommen, ebenso möchte ich nicht auf das Angeln verzichten. Viel Spaß hat mir auch immer das Fußballspiel beim Freizeitverein Kastelruth gemacht, doch werde ich dort keine große Lücke hinterlassen, weil ich es vor allem von der Ersatzbank aus betrieben habe.

Sie waren noch sehr jung, als Sie nach Kastelruth kamen...

Im Oktober 1982 begann ich hier meinen Dienst als Vize-Brigadier, im Mai 1988 übernahm ich von meinem Vorgänger Maresciallo Armando Rea das Kommando der Carabinieri-Station Kastelruth.

Wenn Sie auf Ihre Amtszeit zurückbli-



Maresciallo Perucatti (links) übergibt das Kommando an Maresciallo Daniele Bazzanella

cken, welche Entwicklung stellen Sie dann fest?

Das Leben in den Dörfern ist hektischer geworden. Die Bevölkerung hat stark zugenommen, der Fremdenverkehr ebenso, und es zirkulieren viel mehr Menschen. Dazu kommen noch externe Faktoren – die Öffnung nach außen, eine allgemeine Zunahme der Mobilität usw.

Wie macht sich diese Entwicklung für Ihren Dienst bemerkbar?

Zugenommen haben die nächtlichen Einbrüche, vor allem zur Hochsaisonzeit. Die Übeltäter kommen von auswärts, verrichten hier ihre »Arbeit« und verlassen dann genauso schnell wieder das Gebiet wie sie gekommen sind. Um die Bevölkerung präventiv zu schützen, haben wir die Kontrollen verschärft und unseren nächtlichen Streifendienst in den letzten Jahren verdoppelt. Gleichzeitig ersuchen wir die Bevölkerung, Vorsicht walten zu lassen und auch im Sommer Fenster und Türen zu schließen sowie auffälliges Benehmen ortsfremder Personen zu melden.

Und andere Delikte?

Es gab zwei Raubüberfälle auf die Filiale der Raiffeisenkasse in Seis, von denen der Zweite aufgeklärt werden konnte. Doch bedenklich ist auch eine andere Entwicklung: Alkoholmissbrauch nimmt

zu und unter Jugendlichen ist die Einnahme leichter Drogen stark im Steigen.

Wie geht die Polizei dagegen vor?

In Hinblick auf Drogenmissbrauch lassen wir überhaupt keine Toleranz walten. Wir kontrollieren Gastlokale und Feste, auch mit Drogenhunden und Fahndern in Zivil. Drogenbesitz und -konsum werden sofort bei den zuständigen Stellen angezeigt.

Dagegen gilt Alkoholmissbrauch immer noch als Kavaliersdelikt?

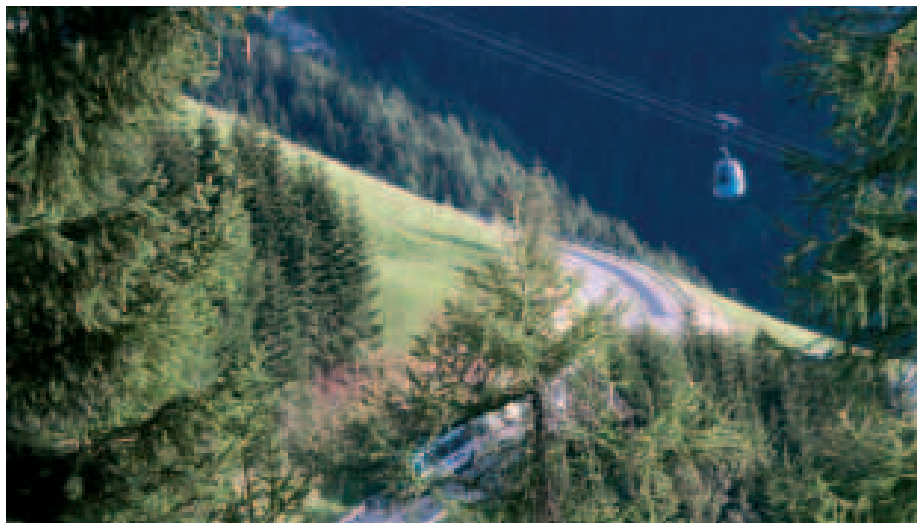
Leider, auch wenn die Folgen oft schwerwiegend sind. Alkohol ist mittlerweile wirklich ein Problem geworden, weshalb es wünschenswert wäre, dass bei Festen weniger Alkohol ausgeschenkt bzw. das Problem in der Gesellschaft mehr wahrgenommen wird.

Die Carabinieri sind auf allen Festen und öffentlichen Veranstaltungen präsent, um die öffentliche Sicherheit zu gewährleisten. Im Gegensatz zum Drogen- ist Alkoholkonsum jedoch legal. Wer allerdings in betrunkenem Zustand andere Menschen belästigt, Sachen beschädigt oder ein Sicherheitsrisiko darstellt, wird strafällig – ob er nun zu Fuß unterwegs ist oder ein Auto lenkt. Wir haben dann die Pflicht, einzugreifen.

Interview: Rosmarie Erlacher

Warten auf die Entscheidung der Landesregierung

zur Verkehrsregelung im Naturschutzgebiet Seiser Alm



Noch innerhalb September will die Landesregierung eine endgültige Verkehrsregelung im Naturschutzgebiet Seiser Alm beschließen, versprach Landeshauptmann Luis Durnwalder Ende August. »Eine eigens eingesetzte Kommission hat die einjährige Testphase beobachtet und wird uns Vorschläge unterbreiten«, sagt er. Die Regelung soll nicht zuletzt den Bedürfnissen der Wanderer und Langläufer sowie der einheimischen Bevölkerung mehr Rechnung tragen.

Indes versuchten die Gemeinderäte der »Freien Liste«, eine Volksbefragung zur Verkehrsregelung auf der Seiser-Alm-Straße in Gang zu setzen. Die Gemeindeordnung untersagt jedoch Volksbefragungen in den letzten Monaten vor Gemeinderatswahlen (im Mai 2005), weshalb die »Freie Liste« im Gemeinderat eine entsprechende Abänderung der Gemeindeordnung beantragte. Dem Antrag wurde allerdings nicht stattgegeben. (siehe Beschlüsse des Gemeinderates). Im Juli wechselte die Führungsspitze der »Seis-Seiseralm-Umlaufbahn AG«. Wegen fortgesetzter Unstimmigkeiten war der siebenköpfige Verwaltungsrat zurückgetreten. In einer außerordentlichen Versammlung wählten die Aktionäre deshalb einen neuen – nunmehr fünfköpfigen – Verwaltungsrat.

Am meisten Stimmen konnte der Völser Vizebürgermeister und bisherige Leiter des Rechtsamtes der Gemeinde Kastelruth, **Dr. Arno Kompatscher** auf sich vereinigen, dicht folgte die Wiederbestä-

tigung des Seiser Hoteliers **Franz Zimmer**. Ein ausreichender Stimmenanteil entfiel auf den bisherigen Präsidenten **Alex Egger**. Wie Kompatscher neu sind der Brunecker Ing. **Erwin Gasser**, Projektant der Aufstiegsanlage und technischer Berater der Gesellschaft, sowie der Kastelruther Busunternehmer **Anton Silbernagl**. In seiner ersten Sitzung

wählte der Verwaltungsrat dann **Dr. Arno Kompatscher zum Präsidenten**.

Eine Kapitalaufstockung im Frühjahr 2004 habe das finanzielle Fundament der Gesellschaft zwar wieder gestärkt, berichtete Direktor Georg Zojer, doch immer noch bestehen Bauschulden, und der Bahnbetrieb muss erst schwarze Zahlen herausfahren. »Mit über 220.000 Bergfahrten in der Wintersaison haben wir die Vorgabe unserer Wirtschaftlichkeitsstudie nur um ein Drittel verfehlt«, sagte er in seinem Geschäftsbericht. Ungünstiger fallen die Prognosen für die Sommersaison aus, die nur knapp die Hälfte der erwarteten Einnahmen verspricht. Negativ für die Bahn wirke sich aus, dass die Seiseralmstraße bis 9.30 Uhr für den Privatverkehr geöffnet ist. »Zwar zählten wir im Juli durchschnittlich 1.500 Fahrgäste pro Tag. Gleichzeitig fahren aber rund 400 Privatautos auf die Alm, dazu noch etwa 300 Personen mit Bussen«, rechnete er vor, »und diese Fahrgäste fehlen der Bahn«.

Rosmarie Erlacher

Neuwahlen beim Tourismusverband

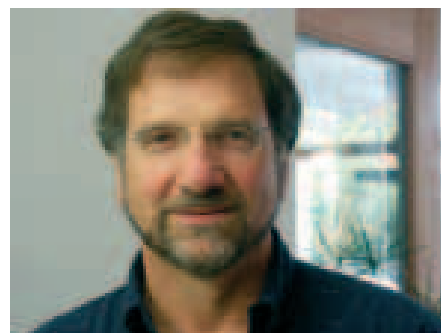
Nach vierjähriger Amtszeit waren beim Tourismusverband Seiser Alm- Schlerngebiet Vorstands-Neuwahlen fällig.

Neuer Präsident ist der Kastelruther Hotelier **Gerhard Burgauner**, sein Stellvertreter ist **Gregor Kompatscher** (Tourismusverein Völs), weitere Mitglieder sind die Tourismusassessoren von Kastelruth und Völs, **Martin Fill** und **Arno Kompatscher** sowie die Vertreter der Tourismusvereine **Christine Egger** (Seis), **Heidi Tröbinger** (Seiser Alm) und **Günther Sader** (Schlern-Kastelruth). Der bisherige Präsident Michael Silbernagl hatte aus persönlichen Gründen sein Amt niedergelegt.

Präsident Burgauner will die Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Gröden weiter ausbauen, mit gebietsübergreifenden Werbemaßnahmen und einem besseren Zusammenspiel bei der Vermarktung. Zudem müssten die Haushaltsmittel aufgestockt werden,

sagt er, und die Tätigkeiten eingeschränkt, damit der Verband seine Kernaufgabe besser bewältigen kann. »Der Verband soll sich auf Werbung und Vermarktung konzentrieren und nicht Loipen und Wanderwege instand halten«, betont Burgauner.

Diese Vorhaben muss ein neuer Geschäftsführer umsetzen. Die bisherige Direktorin Lorenza Avena hat nämlich überraschenderweise gekündigt. R.E.



Präsident Gerhard Burgauner

Eine Begegnung der ganz besonderen Art...



Superstar Christian Vieri

Am Montag, 19. Juli, ging ein Telefonat die Runde: angerufen wurden die Spieler der Jugendmannschaft der S.G. Schlern D-Jugend (Jahrgang 1994)! Am darauf folgenden

Samstag (24.07.2004) sollten alle zusammen beim Freundschaftsspiel INTER MAILAND gegen COSCO SHANGHAI in Trient als Balljungen fungieren. Man kann sich die Begeisterung der jungen Fußballer vorstellen, als sie von ihrem Glück erfuhren! Nun hieß es nur noch das Wochenende abwarten – und die Spannung stieg von Tag zu Tag!

Ermöglicht wurde dieses Ereignis durch die guten Kontakte der S.G. Schlern zur Agentur SPORT STAR (Muraro Roberto aus Bozen), wodurch für die jungen Spieler aus Völs und Seis ein großer Traum in Erfüllung ging.

Am Samstag fuhr die Gruppe in Begleitung von Johann Simonazzi (Manni), Sigmund Malfertheiner und Ernst Gasser dann endlich los, in Richtung Trient. Fast hätte ich die Namen der »Glücklichen« vergessen: Philipp Baumgartner, Edwin Folie, Raphael Gasser, David Gross, Eli-

as Harder, Hannes Haselrieder, Benjamin Hofer, Martin Malfertheiner, Simon Mayrl, Armin Rieder und Lukas Simonazzi.

Bei strömendem Regen kamen alle heil im Stadio Briamasco von Trient an. Und das Staunen nahm kein Ende! Nicht etwa auf der Zuschauertribüne mussten die Jungen Platz nehmen, sondern sie durften auf das Spielfeld und die Fußballstars hautnah erleben! Nach einigen erklärenden Worten nahmen die Balljungen auch schon ihre Stellung am Rande des Spielfeldes ein; dabei wurden die Stars beim Aufwärmen genauestens beobachtet.

Um 21.00 Uhr begann das Spiel. Unsere »Balljungen« leisteten beste Arbeit, und auch die beiden Mannschaften boten ein tolles Spielerlebnis. In der Halbzeitpause ergab sich dann die Möglichkeit, mit »Superstar« Cristian Vieri einige Fotos zu knipsen. Nach dem Seitenwechsel gingen die Mannschaften das Spiel etwas gewissenhafter an und schon bald stand es 4:0 für Inter Mailand, nachdem die erste Spielhälfte mit 1:0 geendet hatte. Nach dem Schlusspfiff hatten es die Balljungen erst so richtig eilig, denn da galt es Autogramme zu erhaschen. Papierblätter, Poster, Mützen, Leibchen,... alles war recht für ein Autogramm. Vieri, Martins, Cordoba, Veron, Fontana, usw. hatten alle Hände voll zu tun. Spät nachts (23.15 Uhr) traten die geschafften



Die S.G. Balljungen im »Stadio Briamasco«

Spieler der S.G. Schlern die Heimfahrt an. Das Kribbeln war zwar etwas abgeebbt, aber die Erinnerung an eine Begegnung der ganz besonderen Art werden sie bestimmt noch lange in sich tragen. Auf ein weiteres Treffen dieser Art freuen sie sich gewiss schon heute.

E.G.



**Die Südtiroler Krebshilfe
– Bezirk Bozen – Salten
Schlern lädt recht herzlich
zum Informationsabend, am
Mittwoch, den 3.11.2004 um 20
Uhr im Pfarrsaal von Seis, ein.**

Neueröffnung

**der Sportbar Restaurant Wasserebene
am Sportplatz Wasserebene in Kastelruth**



Die Familie Pasquazzo Karl aus Kastelruth, als neuer Pächter der Sportbar Restaurant Wasserebene, freut sich Sie begrüßen zu dürfen.

Gerne richten wir für Sie private Familienfeiern oder Firmenessen aus.

Nähere Auskünfte: Tel. 0471 706 803

Montag ist Ruhetag.

20. Vollversammlung des Amateur-Sportclub Kastelruth

Am 11. Juni 2004 trafen sich rund 60 interessierte Mitglieder, sowie der elf Personen zählende Ausschuss des Sport Club Kastelruth zur 20. Vollversammlung des S.C. Kastelruth im Posthotel Lamm in Kastelruth.

Um 20.30 Uhr eröffnete der Präsident Franz Wendt mit der Begrüßung der anwesenden Mitglieder diese Jahreshauptversammlung. Einen besonderen Gruß entbot er dem Bürgermeister der Gemeinde Kastelruth, Herrn Vinzenz Karbon, sowie den Sportassessor, Herrn Martin Fill.

Nach einer Gedenkminute für die in den letzten zwei Jahren verstorbenen Mitglieder (Michael Tirlir, Peter Lageder und Hugo Mauroner), bedankte sich der Präsident bei seinen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit, sowie bei allen Gönnern und freiwilligen Helfern für ihre Unterstützung.

Der Tagesordnungspunkt zwei – Tätigkeitsberichte – wurde vom Sektionsleiter für Ski Luis Fill vorgetragen. Zahlreiche Ski-Rennen wurden organisiert, wobei besonders die alljährlichen FIS-Damen-Läufe hervorzuheben sind.

Dass die konstante Jugendarbeit Früchte bringt, beweist die Tatsache, dass einige Athleten auf Bezirks-, Landes-, Nationaler- und auch Internationaler Ebene recht gute Erfolge feiern können. Besonders Stolz und Anerkennung gilt den beiden im Weltcup etablierten Athleten Denise Karbon und Peter Fill. Der Sektionsleiter bedankt sich bei den Trainern und Betreuern und Eltern für die geleistete Tätigkeit und wünscht ihnen weiterhin viel Erfolg.

Für die Langläufer und Läufer berichtete der Präsident Franz Wendt selbst. Besonders erwähnte der Sektionsleiter den Zusammenschluss aller Sektionen Laufen der im Schlerngebiet befindlichen Sportvereine zu einem Verein, dem L.G. Schlern. Zusammen mit dem LG Schlern wurde wiederum ein Langlaufkurs angeboten und das regelmäßige Steigern der Mitgliederzahl zeugt vom wachsenden Interesse an dieser Sportart.

Für die Sektion Fußball ergreift Johann Pirini das Wort. Die Sektion Fußball zählte in den vergangenen zwei Saisons



SC-Vizepräsident Dieter Tröbinger (rechts) überreicht ein Ehrengeschenk an Trainer Arnold Karbon

2002/2003 und 2003/2004 vier Jugendmannschaften in der VSS-Spielserie. Insgesamt sechs Mannschaften spielen unter dem Vereinsnamen SG (Spielgemeinschaft) Schlern.

Den größten sportlichen Erfolg erzielte die Mannschaft U10, welche die Meisterschaft 2003/2004 als Kreissieger beendete.

Der Sektionsleiter bedankte sich bei allen Trainern für deren Arbeit sowie bei den Gönnern und Sponsoren, ohne deren Mithilfe dieser gesamte Spielbetrieb so leicht nicht möglich wäre.

Anschließend wurde vom Kassier Peter Profanter in kurzer aber präziser Form der Kassabericht vorgetragen. Die Vollversammlung entlastete daraufhin den Kassier und die beiden Rechnungsrevisoren Oswald Tröbinger und Erich Tirlir durch Handaufheben.

Danach wurde ein Vorsitzender für den Zeitraum der Wahl des Präsidenten sowie vier Stimmzähler ernannt. Den Vorsitz übernahm der Sportassessor Martin Fill, welcher nun die Leitung übernahm.

Bei der ersten Wahl, der Wahl des Präsidenten, erhielt der wiederkandidierende

Kandidat Franz Wendt die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen und wurde somit in seinem Amte bestätigt.

Die Wahl des Ausschusses brachte folgendes Ergebnis: Erika Putzer – Sektionsleiterin Ski alpin, Johann Pirini – Sektionsleiter Fußball, Angelika Hinteregger – Sektionsleiterin Langlauf, Peter Profanter – Kassier, Dieter Tröbinger – Sekretär, Willi Plunger – Gerätewart, Roland Rier, Egon Trocker, Karl Pasquazzo, Fabio Dalla Rosa, Othmar Messner.

Als nächstes durfte der Präsident einen besonders erfreulichen Tagesordnungspunkt ankündigen.

Die Ehrung besonders erfolgreicher Athleten sowie langjährige Aktive im Vereinsausschuss.

Für besondere sportliche Leistungen wurden die Athleten Denise Karbon sowie Peter Fill mit einem persönlichen Geschenk des SC Kastelruth gewürdigt.

Für ihren langjährigen Einsatz im Vereinsausschuss wurden Alois Fill für 20 Jahre, Willi Plunger für 28 Jahre und Franz Wendt für 25 Jahre Präsident sowie Arnold Karbon für 25 Jahre Tätigkeit als Trainer geehrt.

Große Gebrauchtkleidersammlung der Caritas am 6. November 2004

Caritas

Diözese Bozen-Brixen
Diocesi Bolzano-Bressanone
Diozeja Belsan-Pordenù

Wiederum Bitte an die Bevölkerung von Kastelruth Kleider guter Qualität abzugeben

Bereits in den vergangenen Jahren ersuchte die Caritas die Bevölkerung von Kastelruth, **nur mehr gut erhaltene Kleider, Haushaltswäsche (Decken, Bettwäsche, Handtücher, Tischdecken, Vorhänge), Schuhe (paarweise zusammengebunden) und Taschen**, in die gelben Caritas-Säcke zu geben. Damals war der weltweite Gebrauchtkleidermarkt unter Druck und die Preise im Keller. Nur mehr gute Ware konnte abgesetzt werden. Da die Marktsituation immer noch sehr schwierig ist, kann die Abnehmerfirma Tesmapri aus Montemurlo der Caritas nach wie vor nur gut erhaltene Kleider und Schuhe abkaufen. Die Kleider sollen wieder getragen werden können und nicht im Reißwolf landen. Das sei nicht nur das Anliegen der Caritas sondern auch jenes der KleiderspenderInnen, ist der Koordinator der Gebrauchtkleidersammlung und Verwaltungsleiter der Caritas, Christian Klotzner, überzeugt.

»Dank der Bereitschaft vieler SüdtirolerInnen in den vergangenen Jahren, nur mehr gute Kleiderqualität zu liefern, ist es uns möglich, die Ware auch heuer wieder an denselben seriösen Abnehmer zu verkaufen«, erklärt Klotzner. Er bittet deshalb um Entgegenkommen auch bei der diesjährigen großen Gebrauchtkleidersammlung am **Samstag, 6. November 2004**. »Bitte geben Sie nur gute Ware ab und entsorgen Sie Kleider von schlechter Qualität ordnungsgemäß über den Restmüll«, appelliert der Caritas-Verwaltungsleiter. Kurzfristig könne dies zwar geringfügig mehr Kosten für die Haushalte verursachen, langfristig lohne es sich aber. Denn sollte sich die Qualität der Ware wieder verschlechtern, hätte das den Ausfall der Gebrauchtkleider-

sammlung der Caritas zur Folge. In diesem Fall wären die Haushalte durch das Entsorgen all ihrer gebrauchten Kleider und Schuhe über den Hausmüll wesentlich stärker belastet. »Helfen Sie uns dadurch Müll vermeiden«, so seine Bitte.

Um noch mehr Transparenz in die Verwendung der Kleider aus Südtirol zu bringen, hat die Caritas mit der Abnehmerfirma Tesmapri auch heuer wieder den bewährten Ethikvertrag abgeschlossen.

»Dieser Vertrag gewährleistet, dass wir genauer nachvollziehen können, was mit der Ware geschieht«, erklärt Klotzner. Der Vertrag soll verhindern, dass Kleider aus Südtirol auf wilden Mülldeponien landen, und sieht weiters vor, dass bei der Verwendung der Kleider ein hohes Maß an ökologischen und sozialen Standards berücksichtigt wird. »Diese Maßnahmen sind ein Schritt zu mehr Klarheit und Transparenz im oft undurchsichtigen Gebrauchtkleidermarkt«, ist Klotzner

überzeugt. Der Caritas sei es ein großes Anliegen, mit der Sammlung weiterhin einen positiven Zweck für alle Beteiligten zu erfüllen.

Auch an der diesjährigen Gebrauchtkleidersammlung werden mehr als 3.000 Ehrenamtliche in 280 Südtiroler Pfarreien im Einsatz sein. Ihnen dankt die Caritas bereits jetzt für ihre Bereitschaft. Voriges Jahr wurden landesweit 967 Tonnen an Kleidern und Schuhen gesammelt. Sie wurden in 57 Waggonen und 19 LKW's zur Abnehmerfirma nach Mittelitalien gebracht. Die Gebrauchtkleidersammlung brachte einen Gesamterlös von 96.780,00 Euro, den die Caritas für Menschen in Not in Südtirol einsetzen konnte.

Für Fragen zu Abläufen und Organisation der Gebrauchtkleidersammlung steht bei der Caritas am Hauptsitz in der Talfergasse 4 in Bozen Heidi Kritzinger unter der Tel. 0471 304 303 zur Verfügung.

Unterstützung für Frauen und Männer, die sich sozial engagieren

Freiwillige Arbeit und soziales Engagement erfordern nicht nur Menschlichkeit, Herz und Fähigkeiten im Umgang mit anderen, sondern auch viel Kraft und Motivation. Dieser Einsatz ist nicht selbstverständlich und daher will die Caritas Menschen in ihrer freiwilligen Tätigkeit unterstützen. Sie organisiert ab Herbst 2004 in Bozen sowohl in deutscher, als auch in italienischer Sprache Praxisbegleitung durch Gruppensupervision. Bei insgesamt acht Treffen werden die Erfahrungen der Teilnehmer/innen in den Mittelpunkt gestellt und Fragen,

Themen und Schwierigkeiten unter fachlich kompetenter Begleitung aufgegriffen.

Das erste Treffen der deutschsprachigen Gruppe findet am 26. Oktober 2004, das der italienischsprachigen Gruppe am 3. November 2004 statt.

Anmeldeschluss ist der 1. Oktober 2004. Näheres erfahren Interessierte im Referat Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas, Talfergasse 4, 39100 Bozen und unter der Telefonnummer 0471/304330.

Auch die Anmeldungen werden dort entgegen genommen.

*Kleine 3-Zimmer-Wohnung Seis-Zentrum
zu verkaufen (interessantes Anlageobjekt)*

Tel. 329-0555510



Mit Herz und Kompetenz

Der Sozialsprengel Eggental-Schlern und die Caritas Diözese Bozen-Brixen organisieren ab Oktober 2004 einen Lehrgang für Ehrenamtliche, die sich im sozialen Bereich engagieren. Das Angebot wendet sich an Interessierte, die sich als Freiwillige für andere einsetzen und ihre Fähigkeiten und ihr Wissen erweitern möchten. Die Weiterbildung ist kostenlos.

»Mit Herz und Kompetenz«, so nennt sich der Weiterbildungslehrgang, den der Sozialsprengel Eggental-Schlern gemeinsam mit dem Referat Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas der Caritas anbietet. Freude, Herz und Engagement sind bei freiwilliger Tätigkeit wichtig und ge-

fragt. Aber auch Kompetenz ist gefordert, bei den vielfältigen und oft anspruchsvollen Aufgaben, denen Freiwillige immer wieder begegnen.

Deshalb organisiert das Referat Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas in Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel im Herbst einen kostenlosen Weiterbildungslehrgang für Menschen, die sich sozial engagieren und mehr erfahren möchten über die unterschiedlichen Aspekte freiwilliger Arbeit. Ziel dabei ist es, die Freiwilligen vor Ort zu erreichen und ihnen die Möglichkeit auf ein Weiterbildungsangebot in ihrer nahen Umgebung zu bieten. Themen wie »Vom Geben und Nehmen«, »Das helfende Gespräch«,

»Damit Helfen gelingt« werden von den verschiedenen Referenten des Lehrganges aus mehreren Blickwinkeln beleuchtet. Die erste Einheit findet Anfang Oktober statt, die letzte Anfang Dezember. Diese Weiterbildung, die in dieser Form bereits mehrfach von der Caritas angeboten wurde, wird im Sitz des Sozialsprengels in Kardaun abgehalten. Der Kurs umfasst vier Bausteine (drei Samstage und zum Auftakt Freitag Nachmittag bis Samstag Abend) und fünf Wahlblöcke (jeweils mittwochs abends). Anmeldeschluss ist der 24. September 2004.

Eine Vorstellung und Einführung in die Weiterbildung erhalten Interessierte

- am **Mittwoch, 1. September 2004**, um 19.30 Uhr im Pfarrhaus in Seis oder
- am **Donnerstag, 2. September 2004**, um 19.30 Uhr im Sitz des Sozialsprengels in Kardaun.

Näheres erfahren Interessierte im Sozialsprengel Eggental-Schlern, Steineggerstraße 3 in Kardaun unter Telefon 0471 365 244 oder im Caritas Referat Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas, Talfergasse 4 in Bozen unter Telefon 0471 304 330.

Die sozialpädagogische Grundbetreuung – Hilfe auch für Erwachsene

Die Sozialpädagogische Grundbetreuung des Sozialsprengels bietet auch Hilfe für **erwachsene Menschen in Notlagen** an. Das können **Einzelpersonen, Familien und alleinerziehende Frauen und Männer** sein, die sich in einer schwierigen Situation befinden.

Durch **persönliche oder familiäre Probleme** (Orientierungslosigkeit, Einsamkeit, Trennung/Scheidung, Erziehungsschwierigkeiten, ...) **gesundheitliche Probleme** (Krankheit, körperliche Behinderung, psychisches Leiden, Abhängigkeit ...), und/oder **finanzielle Schwierigkeiten** können Notlagen entstehen, die nicht immer alleine zu bewältigen sind.

Der Sozialsprengel ist für all diese Menschen die **richtige Anlaufstelle**.

Der Dienst bemüht sich, mit der betroffenen Person die Ursachen für die Entstehung des Problems zu verstehen und nach Lösungen zu suchen. Dabei werden alle eventuell notwendigen Schritte in **Zusammenarbeit** mit der betroffenen Person geplant und durchgeführt.

Dies kann

- im Bereich der Arbeit z.B. ein Arbeits-eingliederungsprojekt für Menschen mit Behinderung und/oder Menschen mit psychischen Problemen sein
- oder z.B. eine Unterstützung bei der Wohnungssuche für Frauen, die eine Gewaltsituation erleben
- oder auch die Erteilung von Grundinformationen bzw. die Begleitung zur Inanspruchnahme von finanziellen Leistungen (z.B. Soziales Mindesteinkommen, Miet- und Wohnungsneben-spesen, andere Sonderleistungen, ...)

Eine zentrale Aufgabe des Sozialsprengels besteht im Einsatz um eine **gute Zusammenarbeit mit den jeweils noch mit einbezogenen Diensten**, sodass den Anliegen der Klienten bestmöglichst entgegengekommen wird.

Um dies zu garantieren, besteht laufend der **Kontakt mit den Einrichtungen und den Diensten im sozio-sanitären Bereich, mit den ehrenamtlichen Vereinen und Verbänden usw.**

Ansprechpartner sind: qualifizierte **SozialassistentInnen, SozialpädagogInnen und ErzieherInnen**.

Alle Gespräche werden **vertraulich** behandelt.

HABEN SIE SOLCHE ODER
ÄHNLICHE FRAGEN?
WENDEN SIE SICH AN UNS!

**SOZIALSPRENGEL
EGGENTAL – SCHLERN**
Steinegger Str. 3
39053 Kardaun (Gem. Karneid)

Tel. 0471 36 52 44
Fax 0471 36 56 16
E-MAIL: EVI.BZGSAL@GVCC.NET

*HILFE SUCHEN, IST KEIN ZEICHEN
VON SCHWÄCHE!
WIR SEHEN ES ALS ZEICHEN
VON STÄRKE!*

Prostatakrebs – Krankheit der Männer

Aufbau einer Selbsthilfegruppe für Betroffene

M. ist ein 51-jähriger Mann aus einem Dorf in Südtirol. Er fühlte sich immer gesund und hatte praktisch nie Medikamente nehmen müssen. Bei einer Routineuntersuchung beim Urologen kam es an den Tag: Prostatakrebs lautet die niederschmetternde Diagnose. Der Schock sitzt tief. Der neue Krebspatient braucht Monate, sich der neuen Situation – einem Ausnahmezustand – zu stellen. Bis zur Therapieentscheidung folgen für fast ein halbes Jahr Tage der Verzweiflung, der Ausweglosigkeit.

Prostatakrebs ist die Volkskrankheit der Männer: Aber es gehen nur 15–20 Prozent der Männer ab 45 Jahren zur Vorsorgeuntersuchung. Je früher desto besser, denn Krebs im Anfangsstadium ist gut heilbar. Prostatakrebs ist nicht nur eine Krankheit der über 70-jährigen. Immer mehr Männer unter 60, sogar unter 50 Jahren sind davon betroffen.

Rechtzeitiges Erkennen und fachärztliche Intervention bedeuten in den meisten Fällen Heilung.

Männer haben es schwerer als Frauen, mit ihrem Körpergefühl und ihrer Krankheit umzugehen. Wenn Männer dann zum Urologen gehen, ist die Krankheit oft schon fortgeschritten und eine Heilung nur mehr schwer möglich.

Möglicherweise ist der Mann zum ersten Mal beim Urologen und sieht sich mit der Krebserkrankung konfrontiert, ohne damit umgehen zu können. In diesem Fall nützt es tumorkranken Männern, wenn der Arzt mit ihnen nach gangbaren Wegen sucht, die aus der Sackgasse der Sprachlosigkeit führen.

Bei keiner Tumorerkrankung gibt es den »goldenen Weg« der Behandlung. Der Patient sollte daher – im Einvernehmen mit dem Arzt – die auf den jeweiligen Fall zugeschnittene Behandlung wählen (können).

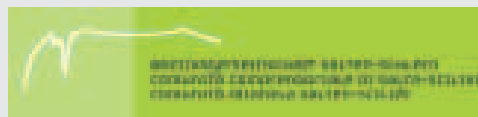
In dieser Situation maßgeblicher psychischer Belastung bietet die Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe den Betroffenen die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches mit »Leidenskollegen«. Sie können in einem geschützten Rahmen gemeinsam lernen, mit der Krankheit umzugehen, über Ängste und Gefühle sprechen, Erfahrungen und Informationen austauschen und somit zusätzliche Wege für

sich entdecken. Durch die Teilnahme an der Selbsthilfegruppe können Betroffene einen Weg aus der Einsamkeit und Isolation finden und können in der Gruppe Trost und neue Kraft finden.

Seit Mai 2004 trifft sich eine kleine Gruppe von betroffenen Männern und ist bestrebt, eine Selbsthilfegruppe für Menschen mit Prostatakrebs aufzubauen. Alle interessierten Betroffenen sind eingeladen, an diesen Treffen teilzunehmen und am Aufbau der Selbsthilfegruppe mitzuarbeiten.

Die Treffen der Selbsthilfegruppe für Männer mit Prostatakrebs finden jeweils am 3. Montag des Monats, um 19.00 Uhr im Sozial- und Gesundheits-sprengel Eggental Schlern in Kardaun (Umgebung Bozen), Steinegger Straße 3 – Tagesstätte im Parterre statt.

Interessierte können sich unter der Tel. 339 3672009 oder in der Dienststelle für Selbsthilfegruppen, Tel. 0471 312424, E-mail: ma-sh@social-bz.net melden.



Einladung

zum Vortragsabend für alle Interessierten

Ein Kind braucht eine Familie, manchmal auch zwei

Informationsveranstaltung über die
Pflegeanvertraung von Kindern und Jugendlichen



**8. November – 20.00 Uhr
Grundschule Seis, Hauensteinweg 1**

Weitere Informationsabende zur Vortragsreihe finden statt:

- im **Sozialsprengel Kardaun**, am 19. Oktober um 20.00 Uhr
- im **Sprengelstützpunkt Deutschnofen (Gebäude Postamt)**, am 16. November 2004 um 20.00 Uhr

Luftballons für Kinder mit Handicap



Vor drei Jahren gründete sich in Seis der Verein »Schritt für Schritt«. Er machte sich zur Aufgabe, Kinder mit Handicap gezielt zu fördern, um sie zu einem möglichst selbständigen und selbstbestimmten Leben zu befähigen. Seitdem finden in der Seiser Grundschule jährlich Som-

merförderwochen statt, in deren Verlauf betroffene Kinder aus Südtirol von Konduktorinnen aus Ungarn nach der Petö-Methode betreut werden.

Um den Verein in seiner Tätigkeit zu unterstützen, starteten die Kaufleute heuer in Zusammenarbeit mit dem Tou-

rismusverein eine Hilfsaktion.

An drei verkaufsoffenen Abenden, auch »Hexennächte« genannt, konnten Besucher bunte Luftballons erwerben. Jedem Luftballon war ein Kärtchen beigelegt mit der Anschrift des Tourismusvereins.

Und so flogen nicht Hexen, sondern unzählige Luftballons in warmen Sommernächten Richtung Schlern davon. Wie weit sie die Winde trugen, wird sich noch herausstellen. Denn alle Finder sind dazu aufgefordert, das beigelegte Kärtchen zurückzuschicken und werden dann mit einer kleinen Überraschung belohnt.

Der letztmögliche Einsendetag ist der 31. Dezember 2004. Dann wird auch bekannt werden, wie weit es die flugtüchtigsten unter den vielen Ballons geschafft haben. Die Gewinner des Streckenwettbewerbs können sich auf einen Wochenend-Aufenthalt im Hotel »Enzian« freuen, auf die Nächstplatzierten warten vier weitere ansehnliche Preise. Der Erlös dieser Aktion fließt an den Verein »Schritt für Schritt«.

Die Gruppe »Miteinander Füreinander«

Wir bestehen aus ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, die im Martinsheim bedürftigen Menschen einige Stunden ihres Lebens Wegbegleiter sind. Wir spielen, singen mit ihnen, gehen spazieren, spielen Karten, waschen ihnen die Haare oder besuchen sie einfach nur.

Werte der Hilfsbereitschaft, Dankbarkeit, Verantwortung, Einfühlsamkeit, Verlässlichkeit, Heiterkeit, Achtsamkeit, Bescheidenheit werden gelebt. Nützlich ist die Hand, die ihnen eine Stütze ist. Dankbarkeit strahlt aus ihren Augen. Werte sind „der Nährstoff“ des Lebens, sind das, was das Leben zu wärmen vermag. Jeder gelebte Wert hat als Folge Glück und Freude.

Ein glücklicher Mensch ist mit sich und der Welt im Einklang, andere fühlen sich in der Nähe eines solchen Menschen wohl, blühen auf. Durch Freude wird der Sinn sesshaft. Durch die Schwermut geht er ins Exil.

Vielleicht suchst auch du nach Begegnung und möchtest dich sinnvoll beschäftigen?

Wer nicht sucht, findet nicht.

Wer nur seine Missstände beklagt, kreist um das, was er nicht hat, nicht kann, nicht ist.

Wer nicht fragt, was ihm fehlt, sucht das Fehlende nicht.

Wer hinsieht auf das, was ihm begegnet, knüpft Beziehungen über sein »kleines Ich« hinaus zu Anderen. Er wird bereichert, kann sich auch leichter als manch

Anderer von Sorgen lösen.

Unsere Gruppe hat 23 Mitarbeiter/innen. Im Jahre 2003 waren diese **2.559 Stunden** im Einsatz. Ihre Verlässlichkeit und ihr geschicktes und liebevolles Bemühen findet immer wieder Ausdruck der Dankbarkeit vonseiten des Hauses.

Wir danken der Gemeinde und der Raiffeisenkasse für die Unterstützung. Auch allen anderen Menschen danken wir für ihre Anerkennung

gegenüber unserer Arbeit, ihrer Aufmerksamkeit und Spenden.

Waltraud Scherlin Wendt

Weiter Informationen bei:

Waltraud Scherlin Wendt 335 604 41 64

Gerda Profanter Plunger 339 814 47 52

Die Gruppe »Miteinander Füreinander«



Die Gruppe bei einem gemütlichen Beisammensein. Das Miteinander wird somit zum tragenden Wert.

Seniorenclub Seis unterwegs



Geburtstagsausflug

Heuer ging die Fahrt nach Dorf Tirol – und bereits die Busfahrt war ein lustiges und frohes Ratschen und Lachen. Der Pfarrer von Dorf Tirol freute sich, dass ihn die Seiser Senioren besuchten und bei der Besichtigung erzählte er ihnen viel über »seine« Kirche. Anschließend schauten wir das Dorf an, und als Regen drohte, wanderten wir über die Falknerpromenade zum Café Paradies. Da wir wie stets bei unseren Ausflügen die beiden Musikanten Joggli und Sepp mit dabei hatten, wurde dann bei gutem Ku-

chen und Kaffee auch fröhlich getanzt. Schließlich ging es nach diesem gut gelaunten Nachmittag um 17 Uhr wieder heimwärts.

Wanderung ins Annatal

Nach einer längeren Schlechtwetterperiode strahlte wieder die Sonne, als sich 37 gutgelaunte Senioren am 14. Juli gegen 13 Uhr am Seiser Busbahnhof trafen. Natürlich gab es bei den Senioren viel »halloo!« und gleich wurde bis zur



Ankunft des Autobusses viel gelacht. Die Fahrt ging bis St. Ulrich, wo wir vom St.-Antonius-Platz aus zu Fuß den Besinungsweg erreichten. Er ist schön angelegt und nicht anstrengend zu begehen. Oben angekommen, haben wir beim großen Kreuz gerastet; Luise las etwas Besinnliches vor und wir haben einen Vaterunser für alle Verstorbenen und Kranken gebetet.

Von da aus ging es etwa eine halbe Stunde lang über einen schmalen Steig durch das Annatal. Im Café Annatal wurden wir von der Wirtin mit einem Glöckchengeläut ganz herzlich empfangen. Vor der Hütte war ein Platz für uns reserviert, und bei einer kleinen Jause wurde gesungen und gelacht. Mit der Rückkehr über einen Forstweg schlossen wir die Runde wieder ab und kehrten mit dem Linienbus nach Seis zurück. Es war eine schöne leichte Wanderung, die allen sehr gefallen hat.

Danke!

Der Seniorenclub Seis dankt der **Raiffeisenkasse Kastelruth** und der **Volksbank-Filiale Seis** für ihre großzügigen Spenden.

Ein herzlicher Dank geht ebenso an die **Gemeindeverwaltung Kastelruth**, die beim Kinderspielplatz in Seis eine Bocciabahn eingerichtet hat.

Die Bocciabahn ist nun fertig gestellt. Alle, die Lust haben zu spielen, können die Boccia-Kugeln beim Planer Sepp (Schlernstraße 7) holen! (Tel. 0471 707 473)

Die Mitarbeiterinnen des Seniorenclubs

Schaf- und Ziegenausstellung in Telfen bei Kastelruth

Der Schafzuchtverein Sehlerngebiet veranstaltete am 1. Mai in Telfen bei Kastelruth eine Schaf- und Ziegenausstellung. Dank ihrer großen Mühe und ihres großen Fleißes konnten die Züchter gute Ergebnisse vorweisen. Der besondere Stolz des Vereines ist, dass alle Rassen geführt werden: dazu zählen das weiße Bergschaf, das Villnösser Brillenschaf, das Juraschaf, die Leistungsziegen und die Passeirer Gebirgsziegen.

Nach der Bewertung der Tiere und ihrer Qualitätsmerkmale wurden die züchterischen Erfolge der einzelnen Züchter dem Publikum vorgeführt und ausgezeichnet. Der Neupriester Fabian Tirlir nahm die Segnung der Tiere vor. Spitzenvertreter sowie der Obmann des

Schaf- und Ziegenzuchtvereins Schlerngebiet, Josef Karbon, dankten anschließend allen Helfern und Gönnern, da ohne ihre Mitarbeit die Veranstaltung nicht so erfolgreich stattfinden hätte können. Unter den Gästen der Ausstellung waren unter anderem Landeshauptmann Luis Durnwalder, Europaparlamentarier Michl Ebner und Johann Götsch vom Südtiroler Kleintierzuchtverband. Anschließend wurde bei einem Fest in geselliger Runde noch bis zum Abend weitergefeiert. Der Schafverein Schlerngebiet bedankt sich nochmals bei allen Spendern und Sponsoren.

Der Schaf- und Ziegenzuchtverein
Schlerngebiet

Wanderung ins Tschamintal



Unsere zweite Sommerwanderung führte uns am 24. August ins Tschamintal. Wir fuhren mit dem Linienbus bis Tiers zum Cyprianerhof. Von dort erreicht man über einen Wiesenhang den Weg ins Tschamintal, auf dem man sehr romantisch zwischen Wald und Felsen zur Tschaminschwaige wandert. Den bequemen halbstündigen Fußweg bewältigten die Teilnehmer spielend, wobei das Plaudern und Lachen ebenso nicht zu kurz kamen. In Begleitung einer Führerin schauten wir dann das alte Sägewerk bei der Tschaminschwaige an, ebenso ein kleines reizvolles Bauernhaus, das noch wie früher eingerichtet ist und alle begeistert hat. Nach Kaffee und Kuchen mussten wir das schöne Tal wieder verlassen. Es war für alle eine herrliche Wanderung, die zur Wiederholung einladet.

Mitwirken der Kastelruther Schützenkompanie

Am 4. Juli feierte die Kastelruther Pfarrgemeinde mit Fabian Tirler dessen Primiz. Die gesamte Bevölkerung trug dazu bei, dass der Tag für den Primizianten ein besonderer Festtag wurde.

Unter anderem bemühte sich auch die Schützenkompanie von Kastelruth, ihren Beitrag zu leisten. Anschließend an die Feierlichkeiten in der Kirche luden die Schützen zum Fest auf dem Schulhof ein. Für Unterhaltung sowie Speis und Trank war reichlich gesorgt.



Generalprobe für einen Guinness-Rekord

Eine außergewöhnliche Attraktion bot das Strudelfest, das der HGV Seis in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein am 10. September auf dem O.v. Wolkenstein-Platz veranstaltete. Das Folklore-Fest, das um 17 Uhr begann und um 22 Uhr endete, bildete den Auftakt zu den Strudelwochen in Seis, bei denen in Gastbetrieben die unterschiedlichsten Strudelarten angeboten werden.

Die Blicke auf sich zog eine hohe Holzpyramide, die nahezu bis zur Spitze mit Strudel bestückt war. »Leider hatten wir uns zu spät angemeldet, um ins Guinness-Buch der Rekorde eingetragen zu werden«, sagte Walter Marmsoler, der zusammen mit Erna Karbon und Leo Oberhofer das Fest organisierte. Die Herausforderung besteht darin, den Höhenrekord für Strudel einzustellen. Dazu müsste er rund drei Meter hoch gestapelt werden.

Im nächsten Jahr sollte das Vorhaben dann wirklich gelingen, hoffen die Organisatoren.

Aber auch so war die Vorstellung beeindruckend. Den ganzen Vormittag hatten acht Seiser Köche in der Backstube »Oberprantacher« Strudel in der Gesamtlänge von fast sechzig Meter Länge vorbereitet und gebacken. Dafür brauchte es gut dreihundert Kilo »Marlene«-Äp-

fel, die der Sponsor »VOG« gespendet hatte. Einen Großteil dieses Riesenstrudels stapelten die Köche – zwecks Generalprobe – auf die Holzpyramide, doch blieb er dort nicht lange, weil die Köst-

lichkeit schnell Abnehmer fand. »Die Nachfrage war so groß, dass zu Festen-
de nur noch knapp drei Meter Strudel übrig blieben«, zeigte sich Marmsoler zufrieden.
R.E.



Großes Dorffest in Kastelruth

Ein besonderer Höhepunkt eines unvergesslichen Sommers stellte auch das diesjährige, große Dorffest in Kastelruth dar.

Am 21. und 22. August war es soweit: An diesem Wochenende wurde wieder einmal ausgiebig gefeiert. In allen Ecken und Nischen des Dorfes wurden Stände und Buden, wo duftende Krapfen, knusprige Hähnchen und andere Köstlichkeiten angeboten wurden, aufgestellt.

Spaß und Unterhaltung für jedermann und -frau war garantiert, auch die Kleinsten kamen voll auf ihre Kosten! Die Vereine Kastelruth bewirteten die Gäste und Einheimischen mit Krapfen, Hähnchen und sonstigen Leckereien. Das Wetter spielte mit, wenn auch am Abend der Eine oder Andere einen dicken Pullover anziehen musste. Dank der »Chemie-tuttt«, die am Samstag den Dorfplatz beherrschten, harrten alle mit Begeisterung aus und spürten vom kalten Wind recht wenig.

Besonderes Highlight dieses Festes war der große Umzug am Sonntag, 22. August, um 14.30 Uhr mit Trachtengruppen, Musikkapellen aus St. Georgen, Leifers und natürlich Kastelruth, Trachten und Festwagen, Goaslschnolzern, Fahnenabordnungen, Sportvereinen, (u.a. Extreme 24 h, die ein 24-Stunden-Rennen im Januar 2005 ankündigten), Peter-Fill-Fanclub, historischen Autos und natürlich den Schlernhexen.

Selbstverständlich waren auch die Skischule Seiser Alm dabei, das Weiße Kreuz Sektion Seis, ein Drescherwagen mit Heufuder und Almleuten, die Sieger des Oswald-von-Wolkenstein-Rittes 2004 mit Standarte, und viele Ehrengäste, die auf der Kutsche den Trachtenzug begleiteten. Sie alle trugen zum Gelingen des



viel besuchten Umzuges bei. Auf diesem Wege möchten wir uns für die Teilnahme am Umzug bei allen Mitwirkenden recht herzlich bedanken.

Anschließend marschierten die Musikkapellen in den Schulhof und konzertierten für das begeisterte Publikum.

Der Festbetrieb wurde am Sonntag um ca. 23 Uhr beendet und es kehrte wieder die heimelige Ruhe ins Dorf zurück.

Bis zum nächsten Mal!

Der Tourismusverein Schlern Kastelruth und der Verschönerungsverein Kastelruth danken allen Vereinen, Mitwirkenden und der Raiffeisenkasse Kastelruth für die gute Zusammenarbeit und die großzügige Unterstützung.



hofer reinhard
elektriker

- Elektroanlagen
- Änderungen und Erweiterungen
- TV-Anlagen
- Gegensprechanlagen
- Staubsaugeranlagen
- Wartung elektrischer Anlagen (Heizung, Lüftung)

Tisens 16 | 39040 Kastelruth
Tel. 0471 706 742 | mobil 349 46 31 732

»Singen kennt keine Grenzen«

3. Internationales Männerchortreffen auf dem Puflatsch

Alle zwei Jahre lädt der Männerchor Seis befreundete Männerchöre zu einem Treffen auf die Seiser Alm ein. Im heurigen



Juli fand das Internationale Männerchortreffen zum dritten Mal statt. Am Sonntag-Vormittag zelebrierte **Pfarrer Franz Pixner**, selbst Mitglied des Seiser Männerchors, eine Bergmesse auf dem Puflatsch, die der *Sängerbund Göggingen aus Deutschland*, der *Liederkreis Kematen und Telfs aus Österreich*, der *Coro Bianche Zime aus Rovereto*, der *Coro Laurino aus Bozen*, der *Männerchor Raetia aus St. Ulrich*, der *Männerchor Völs am Schlern* und der *Männerchor Seis* musikalisch begleiteten.

»Singen kennt keine Grenzen, das gemeinsame Singen verbindet Menschen«, begrüßte der Obmann des MCH Seis, Helmuth Zwerger, die Sängerkollegen und Ehrengäste, darunter Landesrat Flo-

rian Mussner, den Kastelruther Bürgermeister Vinzenz Karbon, den Völser Vizebürgermeister Arno Kompatscher, den Bundesschatzmeister des Südtiroler Sängerbundes Erich Del Tedesco sowie Norbert Rier von den Kastelruther Spatzen, der den Ehrenschatz dieses Treffens übernommen hatte. Er bedankte sich bei der Fam. Rabanser, Seis und der Fam. Jaider, Tschötscherhof, die die nötigen Infrastrukturen zur Veranstaltung dieses Chortreffens zur Verfügung gestellt hatten sowie beim Landesrettungsverein Weißes Kreuz - Abteilung Zivilschutz, der für die Verpflegung der Sänger sorgte. Am Nachmittag lockte das Freie Singen mit Beteiligung aller Chöre viele Besucher ins Festzelt.

Musik unter dem Schlern

Zum zweiten Mal trafen sich die Jungmusikanten der Musikkapellen Seis am Schlern, Tiers und Völser Aicha zu einem musikalischen Hüttenlager, den Music-Days. Dieses fand heuer auf der Seiser Alm statt.

Vom 10.8.–14.8.2004 waren 27 begeisterte Nachwuchsmusiker mit ihren Betreuern und Instrumentallehrern zu Gast auf der Tschötscher Schwaige unterhalb Puflatsch. Fünf Tage stand die Blasmusik im Mittelpunkt. Vormittags übten die einzelnen Register, nachmittags wurde das Zusammenspiel geprobt. Den Unterricht übernahmen Musikanten der drei Kapellen. Als Übungsort dienten neben dem Schlafzimmer unserer Köchin Regina, der Stalleingang, der Balkon, ein kleiner Stadel, aber auch zahlreiche Mulden und Hügel in der Nähe der Schwaige. Weit hallten die Klänge über die Seiser Alm und so mancher Wanderer blieb überrascht stehen um zu lauschen.

Auch das Freizeitprogramm kam nicht zu kurz: eine musikalische Millionenshow, Preiswatten und ein Hausgeländespiel brachten Abwechslung, Geisterstunden und Wetterkapiolen bescherten allen kurze Nächte. Aber der tägliche Morgensport und die kühle Morgenluft weckte die müden Geister.

Den Höhepunkt stellte das Abschlusskonzert am letzten Tag dar, bei dem un-

sere Jungmusikanten vor Eltern und Interessierten ihr Können unter Beweis stellten. Zu Beginn überraschten die hohen Blechbläser – in Aufstellung auf einem entfernten Hügel – das Publikum mit einer Fanfare. Anschließend stellten die jeweiligen Lehrer ihr Register vor und gaben so manche Anekdote der vergangenen Tage zum Besten. Die Blechbläser amüsierten sich vor allem darüber, dass eine Kuh an einem Musikstück für die »1. Flöte in C« geknabbert hatte. Nachdem die einzelnen Register kurze Stücke vorgetragen hatten, rundete das »Music-Days-Orchester« mit den Werken »Kettledrum Ouvertüre«, »House of Dance« und »Pink Panther« das Konzert ab.

Besonders beeindruckt waren die Zuhörer von den Marschierkünsten des Nachwuchses; sogar die »Schnecke« wurde vorgeführt.

Betont werden muss die gute Zusammenarbeit zwischen den drei Kapellen im Bereich der Jugendarbeit, die ein solch aufwändiges Projekt ermöglicht.

Abschließend wollen wir allen Gönnern dieses Projektes unseren größten Dank aussprechen, besonders gedankt dabei sei den folgenden Unternehmen: Raiffeisenkasse Kastelruth, Elektroinstallationen Egon Rier, Umlaufbahn AG Seis – Seiser Alm, Böden & Co und Tiefbau Goller Erben.





Meine Welt im Kindergarten



im heurigen Kindergartenjahr besuchen 79 Kinder den Kindergarten Kastelruth.

Mondgruppe 20 Kinder
Regenbogengruppe 20 Kinder
Sternchengruppe 25 Kinder
Sonnengruppe 14 Kinder

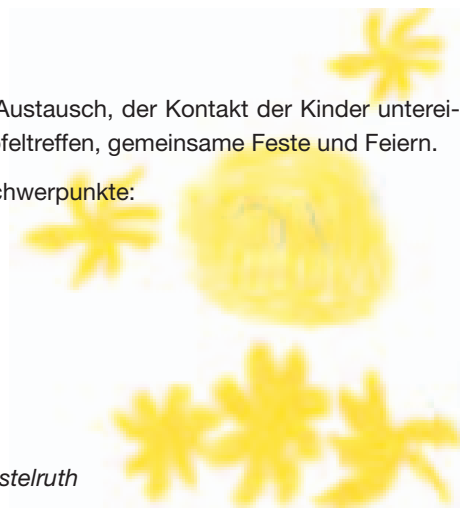
Da wir in verschiedenen Gebäuden untergebracht sind, ist uns der gemeinsame Austausch, der Kontakt der Kinder untereinander und auch der elf Erzieherinnen sehr wichtig. Wir planen ein monatliches Kofeltreffen, gemeinsame Feste und Feiern.

»Meine Welt« – so lautet unser gemeinsames Jahresthema und dazu hier einige Schwerpunkte:

- alle Kinder sind im Kindergarten willkommen
- jedes Kind ist einzigartig und unverwechselbar
- wir sind eine Gemeinschaft
- ich und meine Gefühle
- Kinder anderer Länder
- gemeinsam Natur erleben

Wir starten gespannt und voller Erwartung in ein neues Kindergartenjahr

die Kinder und das Team vom Kindergarten Kastelruth



Hüttenlager der Ministranten von Kastelruth

Am 4. August 2004 war es endlich soweit. Die Vorfreude war groß. Wir starteten in Kastelruth mit dem Bus Richtung Spitz-Bühl.

Dort kam uns der AVS-Kastelruth entgegen und wir fuhren mit ihrem Kleinbus bis zur Gstatscher-Schwaige. Nun wurde es aber ernst und es kam wohl der anstrengendste Teil des gesamten Hüttenlagers, der Aufstieg auf den Schlern. Oben angekommen strahlten alle und

bestaunten ihre Ausdauer und ihr Durchhaltevermögen. Nun wollte jeder als erster bei der Lettenhütte sein, wo wir zwei Nächte verbrachten. Die erste Nacht war für alle am aufregendsten und ein besonderes Erlebnis, denn die tollen Gruselgeschichten von Andreas und einigen Ministrantinnen und das Erschrecken der Betreuer(innen) waren einfach abenteuerlich. Toll waren auch die Gemeinschaftsspiele, das Grillen, der Sonnen-

aufgang, das Spielen am Bach (für die kleineren Buben) und vieles mehr. Das Erleben der Gemeinschaft zwischen Groß und Klein sowie zwischen Mädchen und Buben im Einklang mit der Natur stand im Vordergrund. Am Freitag, den 6. August mussten wir noch den Abstieg bewältigen. Trotz ein bisschen Regen und der strengen Nächte zuvor, war es eine beeindruckende Wanderung.

Aufgrund der Rückmeldungen war das Hüttenlager für alle Beteiligten ein einmaliges Erlebnis. Der Wunsch es wenn möglich nächstes Jahr schon zu wiederholen, kam von Groß und Klein.

Danken möchten wir besonders der Pfarrei Kastelruth, dem Busunternehmen Silbernagl, der Bäckerei Burgauner (die uns bisher bei jeglicher Veranstaltung das Brot unentgeltlich zur Verfügung stellte) und der Fam. Perathoner (Tierser-Alpl-Hütte) für die finanzielle Unterstützung und dem AVS-Mitglied Richard Parschalk für seine Begleitung und Einführung in die Benutzung der Lettenhütte.

i.A. der Ministrantenführer(innen)
Klaudia Silbernagl





Sektion Schlern

Nach erfolgreichem Abschluss der **Kinderferien in Seis und Kastelruth** möchte sich der Ausschuss des Vereins für Kinderspielplätze und Erholung – VKE – Sektion Schlern bei folgenden Betrieben und Personen

herzlich bedanken:

Gemeinde Kastelruth – Raiffeisenkasse Kastelruth – Feuerwehr Seis – Weißes Kreuz – BRD – Reiterhof Trafunser – Umlaufbahn Seis-Seiseralm – Pizzeria Sander – Vigilerhof – Metzgerei Stefan – Sportmode Silbernagl – Restaurant Ritterhof – Konditorei Natura – Klammersteiner – Obst und Gemüse Fill – Fill Werner – Gasslitter Erika

Ein ganz besonderer Dank an die **Betreuerinnen**: Maria Kerschbaumer, Verena Stofner, Petra Griesmair, Eliana Zemmer und Maria Nössing.



Besondere Freude bereitete den Kindern das gemeinsame Grillen und Spielen mit der Therapiegruppe der Behinderten »Schritt für Schritt« zum Abschluss der »Kinderferien« in Seis.



Das Interesse war groß, als eine Gruppe der »Kinderferien« in Kastelruth das Weiße Kreuz und die Feuerwehr besuchte.



Die Spielbus-Nachmittage anlässlich des 30-jährigen Bestehens des VKE vom 17.–21.8.2004 in Seis fanden großen Anklang bei der einheimischen Bevölkerung sowie den Gästen.

Walter Baco – Literarische Notizen von der Seiser Alm

Die größte Alm Europas Ein Feld der Poesie



Walter Baco

*Wer Kastelruth hört
Wer Kastelruth hört,
soll künftig eines den-
ken. Wer Kastelruth
hört, soll nur noch B.
denken. Wer in Kastel-
ruth war, wird an die
Seiseralm denken.*

*Wer auf der Seiseralm war, wird wieder-
kommen. Wir werden 70 Goldene
Schallplatten aufnehmen, auf einmal, um
ein Gleichgewicht zu schaffen. Wir müs-
sen das Bisherige ignorieren, um Neues
zu etablieren.*

Wieviel Wert hat das Wort?

*Ein Buch kostet 20 Stück Einheitswäh-
rung oder 1–2 Mittagessen, Kraftfutter
also, hin oder her. Eine Seite wiegt gleich
viel wie eine Serviette, nicht einmal einen
Zahnstocher wert. Ein Satz ist so gut wie
unverdaulich, das Luftholen zwischen
den Gängen. In all dem soll die Wahrheit
noch Platz finden?*

Sterne

Brennende Botschaften

Aus einer anderen (fernen) Zeit

Ein Löwe an der Leine?

Ein Problem kommt selten allein.

*Es schleppt den Ärger darüber mit sich
her.*

*Nicht gegen die Dunkelheit kämpfen,
sondern warten, bis wieder Licht scheint.*

DÜRFEN SÜDTIROLER SCHIMPFEN?

Über wen darf man als Südtiroler schimpfen? Als Österreicher hat mans leicht. Man kann über alle und jeden schimpfen, tut dies auch: Über die Österreicher sowieso, die Deutschen, die Piefke, erst recht, die Tschuschen generell. Aber als Südtiroler?

Schimpft man über die Italiener, so geht das nicht – dann gilt man als reaktionär, nicht in der Gegenwart lebend, beleidigt das hauseigene Staatsgebilde. Schimpft man über die Österreicher, so geht das erst recht nicht – dann gilt man als Verräter an der eigenen Herkunft, am eigenen Ursprung, an der eigenen Kultur, ein Affront gegen die löblichen Schutzmachtbestrebungen.

Die Ladinier fallen als ernst zu nehmen-
de Gegner allein schon zahlenmäßig
nicht ins Gewicht, also aus. Über Juden
darf man nicht schimpfen, das ist pie-
tätslos. Folgedessen bleiben nur die
Amis, die haben sich ein wenig schimp-
fen schon verdient, so selbstherrlich, wie
sie gegenwärtig agieren und sich als
neue Weltherrscher aufspielen, wie die-
jenigen sagen, denen man gleichfalls
allerlei universale Bestrebungen nachsa-
gen möchte.

Am besten also überhaupt nicht schimp-
fen, das steht einem Südtiroler nicht.
Wieso überhaupt schimpfen? Hier, vom

Herzen Südtirols ausgehend, könnte
alabwärts die neue Gegenkultur des
Belobens ihren globalen Ausgang neh-
men, aber bitte mit der gleichen Selbst-
verständlichkeit und Inbrunst.

Na also, es funktioniert ja schon: die
Kastelruther beloben die Seiser ob ihrer
Verdienste und umgekehrt, die Juden die
Palästinenser, und schon sind wir dem
Weltfrieden eklatant nähergerückt.

P.S.: Der wahre Kern ist eine süße
Frucht.

P.P.S.: Im Übrigen können die Südtiroler
schimpfen soviel sie wollen; es verste-
hen sie ohnehin nur Tiroler.

*Hier wächst nicht
das Sorgenkraut,
noch die Zukunftsdistel
Kein Angstwildröschen,
nicht das Gesternmoos
Es sind Die Zeitlosen,
die das zarte Wiesengrün
zum Leuchten bringen*

Wenn wir annehmen, dass das Leben
geliehen ist, dann wäre das bewusste
Wahrnehmen jeden Moments die einzig
legitime Rückzahlung, Tilgung jeglicher
Schuld. Ansonsten heißt es Nichtgenü-
gend und – nach buddhistischer Auffas-
sung – vielleicht zurück in die Volksschu-
le: Kriechtier oder Einzeller. Auf jeden
Fall kein Einlass ins Nirwana, hüben wie
drüben.

Ein Obstler als Bestechung für den Fähr-
mann?

Könnten Sie mir kurz, mit ein paar Wor-
ten, das Mysterium dieses Universums
erklären?

*Die Gräser schaukeln
Im Windhauch meines Atems
Wie biegsam sie sind!*

**Der Wiener Künstler Walter Baco-
Komponist und Autor mehrere Bücher
– verbrachte als Stadtschreiber der
Gemeinde Kastelruth zwei Monate auf
der Seiser Alm.**

In der August/September-Ausgabe stell-
te er in einem Interview seine Projekte
vor, in dieser Ausgabe meldet er sich mit
seinen »Literarischen Notizen von der
Seiser Alm« zu Wort.



»Die größte Alm Europas – Ein Feld der Poesie«

Herzlicher Glückwunsch!

Der Seiser Klaus Schgaguler ist Italienmeister 2004 in der Disziplin Orientierungslauf-Kategorie »Elite«.

Als Mitglied der italienischen Nationalauswahl hat er bereits bei verschiedenen hochkarätigen Veranstaltungen von internationalem Niveau gute Plätze belegt.

Bei den Italienmeisterschaften 2004, die in San Stefano d'Aveto (Provinz Chiava-

ri) ausgetragen wurden, hat der Athlet der Terlaner Orientierungsläufer, Student an der TU Graz, alle favorisierten Konkurrenten hinter sich gelassen, auch jene der Polizei-, Forst- und Finanzwache.

Klaus Schgaguler, der inzwischen zu Italiens besten Orientierungsläufern zählt, wurde für die Teilnahme an den Weltmeisterschaften nominiert.

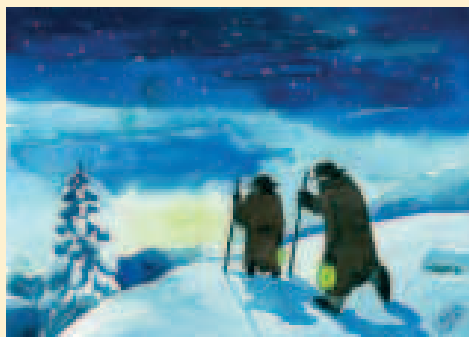
Weihnachts- und Glückwunschkarten des Bäuerlichen Notstandsfonds

Ab sofort liegen die neuen Weihnachts- und Glückwunschkarten wieder für Sie bereit.

Durch den Kauf einer Karte helfen Sie unverschuldet in Not geratenen bäuerlichen Familien.

Weihnachtskarten können Sie bestellen unter: Tel. 0471 99 93 30 oder im Internet unter www.menschen-helfen.it

Neu: Auf Wunsch werden Ihnen die Karten nach Hause geliefert.



Reisebüro Seiser Alm zieht um

Hell und in freundlichen Farben gestaltet präsentieren sich nun die neuen Geschäftsräume des Reisebüros Seiser Alm, das seinen Sitz in die Seiser

Schlernstraße Nr. 8 verlegt hat. Zum Anlass der Eröffnung segnete Pfarrer Franz Pixner die neuen Räumlichkeiten.



V.l.n.r. die Eigentümer Ulrike Wörndle, Franz Zemmer, Anton Silbernagl, Luis Scherlin, Gerhard Burgauer sowie Arch. Barbara Wörndle (3.v.l.).

Vortrag

Der Frauentreff Seis lädt alle recht herzlich ein zum Vortrag **»Familie und Beruf (k)ein Kinderspiel«.**

Der Vortrag findet am **Freitag, 15. Oktober, um 20.15 Uhr** im Pfarrsaal von Seis statt.

Referentin: Dr. Susanne Pichl Mayr

16. Südtiroler Wohnbaumesse

vom 23. – 24. Oktober
im Waltherhaus in Bozen

Bei freiem Eintritt erhält der Besucher eine umfassende Beratung, von der Wohnbauförderung, Mietbeihilfen, Sozialwohnungen, Steuerrecht im Wohnbau, Energiesparen, ökologisches Bauen usw. bis zur Erstellung eines persönlichen Finanzierungsplanes. Die Messe bietet zudem einen Überblick über neuartige Dämm- und Baustoffe, Energiespar- und Lüftungssysteme bis hin zu Solaranlagen und Regenwassernutzung. Außerdem stehen Vorträge von kompetenten Fachleuten auf dem Programm. Öffnungszeiten: **Samstag, 23. Oktober, und Sonntag, 24. Oktober, jeweils von 9 bis 18 Uhr.**

Lehrgang für Frauen in der Politik

»Frauen in der Politik – Erfolgreich im Gemeinderat durch Mentoring« nennt sich der Lehrgang, der vom Oktober 2004 bis Juni 2005 in den Bildungshäusern St. Georg/Sarns bzw. Lichtenstern/Ritten stattfindet. Der Lehrgang richtet sich an Frauen, die für den Gemeinderat kandidieren wollen und an Gemeinderätinnen, die eine weitere Kandidatur planen. Nähere Informationen erteilt Maria Sparber, Bildungshaus St. Georg/Sarns (Tel. 0472 833 450) und Helga Pedrotti, Haus der Familie Lichtenstern (Tel. 0471 345 172).

Informationsabend zum Thema »Alkohol«

Der Vortrag wird vom KVW, KFB, KfV und dem Gemeindefrauenausschuss organisiert und findet am Donnerstag, dem 28. Oktober 2004 um 20.00 Uhr im Kulturhaus von Seis statt.

Das Thema »Alkohol« gewinnt in den letzten Jahren stark an Interesse, vor allem im Bereich »Alkohol und Straßenverkehr« und das Thema »Alkohol und Jugend«.

Die Tendenz ist, dass immer jüngere Menschen und immer mehr Frauen zum Glas greifen. Das Alkoholproblem ist –

auch wenn viele Erwachsene das nicht gerne hören – primär ein Problem der Erwachsenen und nur in zweiter Linie ein Problem der Kinder und Jugendlichen. Wie erkennt man aber, dass Alkohol oder auch Medikamente zu einem Problem geworden sind und welche Hilfen werden angeboten?

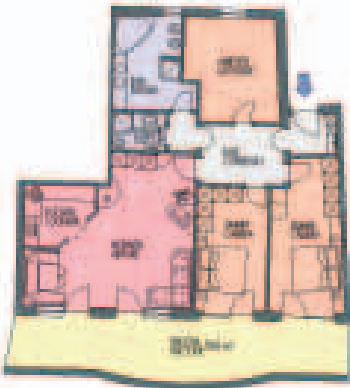
Die wichtigste Frage aber scheint uns: Wie kann man vermeiden, dass Alkoholkonsum zu Missbrauch und Abhängigkeit führt und Ursache für Probleme rechtlicher, familiärer, gesundheit-

licher und sozialer Natur wird? Frühzeitig die richtigen Informationen zu bekommen über Menge, Häufigkeit und Situationen, also Antworten auf die Fragen: wann, warum und wie viel Alkohol, sind für Jugendliche und Erwachsene ein wichtiger Weg zur Vorbeugung von Problemen im Umgang mit Alkohol.

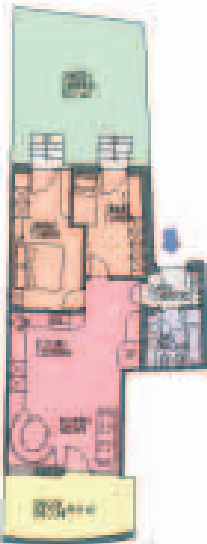
Unser Anliegen ist es, Interessierten einige dieser Informationen zum Thema Alkohol zu geben, auf Fragen einzugehen und eine Diskussion über Alkohol zu ermöglichen.



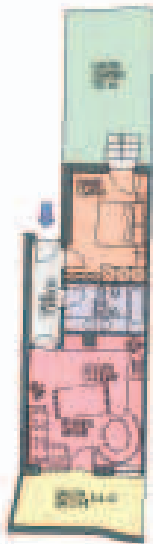




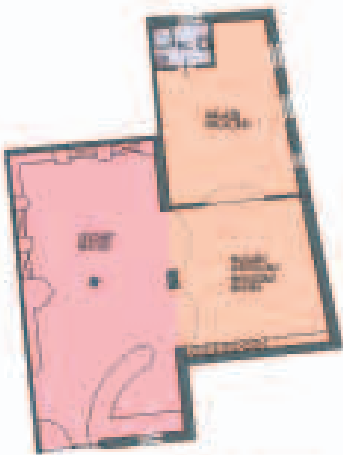
WOHNUNG 130m²



WOHNUNG 75m²



WOHNUNG 60m²



GESCHÄFT 100m²

LINSER IMMOBILIENANGEBOT FÜR ANSÄSSIGE - INFORMATION GECO GMBH 0471-707590

»Hilfsprojekt Sonnenschein« - nun auch in Seis und Kastelruth

Mit neuem Elan – nach einem erfolgreichen Frühjahrsprojekt 2004 zum Wohle weißrussischer Heimkinder – starten wir nun wieder mit den Vorbereitungen für das nächste Jahr!

Durch die immer schlimmer werdende Situation in den weißrussischen Kinderheimen und dem schlechten Gesundheitszustand der Kinder, sehen wir die Notwendigkeit, diese Initiative nun auch in Seis und Kastelruth zu starten

Für das kommende Frühjahr werden im Schlerngebiet wieder Gastfamilien gesucht, die gerne ein weißrussisches Kind (zw. 8 und 14 Jahren) für ca. fünf Wochen in ihre Familie aufnehmen möchten.

Um das Hilfsprojekt Sonnenschein vorzustellen, laden wir alle Interessierten ganz herzlich

**am Montag, 18. Oktober, um 20.30 Uhr
in die Aula der MS Kastelruth
und**

**am Donnerstag, 21. Oktober, um 20.30 Uhr
ins Foyer des Kulturhauses Seis**

zu einem Diavortrag ein.

Einige Gastfamilien vom letzten Frühjahr werden über ihre Erfahrungen mit den weißrussischen Kindern berichten.

Nähere Informationen erteilen gerne:

Filomena Gamper, Tel. 333-2780789
Annemarie Agostini, Tel. 0471-705320
Babette Kompatscher, Tel. 339- 8903939 oder
Karin Gasser, Tel. 333-1926881
email: hilfsprojekt_sonnenschein@yahoo.it

Für Geldspenden sind wir jederzeit dankbar!
Volksbank Völs K/K 500 ABI 5856 CAB 58390

Interesse Spanisch zu lernen?

Der Verband der Volkshochschulen Südtirols organisiert einen Spanischkurs für Anfänger (Grundstufe 1).

Referentin: Calvo Jimenez Carmen

Beginn: Mo. 11.10.2004

Zeit: jew. **Mo.** und **Mi.** von 19.30–21.30 Uhr

Ort: Kastelruth, Mittelschule
15 Treffen – 132,00 Euro

Dabei die Zweisprachigkeitsprüfung »Laufbahn A und B« abzulegen?

Der Verband der Volkshochschulen Südtirols organisiert einen Kurs zur Vorbereitung auf die Zweisprachigkeitsprüfung »Laufbahn A und B«

Referentin: Dei Zotti Maria

Beginn: Di. 12.10.2004

Zeit: jew. **Di.** und **Do.** von 19.00–21.00 Uhr

Ort: Kastelruth, Mittelschule
12 Treffen – 106,00 Euro

Anmeldung: Tel. 0471 977373 – Fax 0471975863 oder info@volkshochschule.it

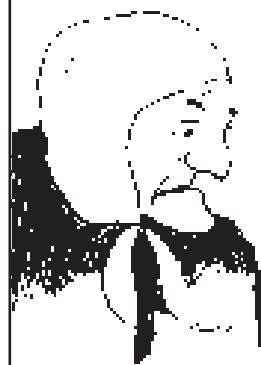
Für weitere Infos können Sie Frau Dr. Jutta Troger Tel. 0471706463 / Mobil-Tel. 3332938340 kontaktieren.

Feier für die Jubelpaare

Die Pfarrgemeinde und der Familienverband Kastelruth laden alle Jubelpaare ganz herzlich zu einem gemeinsamen Dankgottesdienst am **Sonntag, 17. Oktober 2004**, ein.

Beginn der hl. Messe um **10.30 Uhr**.
Anschließend gibt es einen Umtrunk auf dem Dorfplatz von Kastelruth.

Und was sagt unsere Kneffe?



*Schian isch dei Sportbar
auf Wosserebene.
Hot schließlich a
insr Birgermoaschtr
ban Projektieren
mitkolfn...*

Vortrag: »Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken!«

(AUS DEM BUCH VON ALLAN & BARBARA PEASE)

Männersprache – Frauensprache

Eine amüsante Auseinandersetzung zum Thema: Frauen und Männer, was uns trennt und was uns anzieht. Ein Blick auf die bedeutsamen Unterschiede zwischen Mann und Frau. Anhand des Bestsellers von Allan und Barbara Pease »Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken« werden die Stärken und Schwächen des eigenen Geschlechts diskutiert. Inhaltlich werden Themen wie

- Was zeichnet mich als Frau aus?
- Welche Fähigkeiten stecken in mir und welche Schwächen prägen immer wieder mein Verhalten?
- Der Mann neben mir! Auf was muss ich achten, damit eine spannende und lustvolle Beziehung möglich wird?

- Was liebt Mann/Frau? Wie kann ich meine eigenen Bedürfnisse und Wünsche mit meinem Partner, meinen Freunden, Arbeitskollegen und Bekannten erfolgreich leben.

Veranstalter: Familienverband Kastelruth

Referentin: Dr. Luise Vieider

Termin: Montag, 25. Oktober 2004, um 20 Uhr in der Mittelschule

Tischlerei Gebr. Heufler sucht:

- für CNC- und Produktion 1 Tischlergesellen mit Autocadkenntnissen
- für Produktion und Montage 1 Tischlergesellen
- für Mithilfe im Betrieb 1 Hilfsarbeiter auch Teilzeitbeschäftigung.

Tel. 0471 706 527

FUNDUS
DER BODENSPEZIALIST



Wir haben die Methode, Sie den sauberen Teppich!

TEPPICH-TROCKENREINIGUNG

- sofort begehbar
- verhindert rasche Wiederverschmutzung

- biologisch abbaubar
- leicht und einfach zu bedienen

Oswald-von-Wolkensteinstraße 47 · 39040 Kastelruth · Tel. 335.7768139 · Fax 0471.710620

Wie werden Kinder intelligent, erfolgreich und emotional gesund?

Auswirkungen der kindlichen Erfahrungen auf Wachstum und Entwicklung

Die **Pfütze Schlern** veranstaltet eine **Workshop-Reihe** mit Gabriela Zoller aus Telfs bei Innsbruck. Gabriela Zoller ist Mutter und Kindergärtnerin; zudem ist sie in der Erwachsenenbildung und in der Berufsbegleitung tätig.

In den Workshops werden folgende Themen bearbeitet:

- Welche Voraussetzungen braucht es, damit sich das innere Potential, das ur-eigene innere Wesen eines Kindes – und auch das des Erwachsenen entwickeln und entfalten kann?
- Welche Voraussetzungen brauchen Intelligenz, Erfolg, Kompetenz,...?
- Wieviel Orientierung, klare Grenzen und zuverlässige Erwachsene braucht ein Kind?

- Wieviel Freude, Humor braucht ein Kind in seinem Umfeld?

Neben diesen und ähnlichen Fragen haben im Besonderen Ihre eigenen, aktuellen Themen Platz.

Anhand von Informationen, einfachen eigenen Erfahrungen, Achtsamkeitsübungen, Meditationen, die im Rahmen des Workshops angeboten werden, eröffnen sich neue Perspektiven, befriedigendere Wege mit ihren Kindern zu finden und zu gehen.

Diese Workshops richten sich an Menschen, die privat oder beruflich mit Kindern zu tun haben und die achtsam, liebe- und respektvoll mit sich selbst und mit den Kindern zusammenleben und arbeiten möchten – auch in herausfordernden Momenten.

Termine für den ersten Teil:

Freitag, 12. November 2004
Samstag, 13. November 2004

für den zweiten Teil:

Freitag, 14. Jänner 2005
Samstag, 15. Jänner 2005

Uhrzeiten: freitags von 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr

samstags von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr

von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Ort: Kulturhaus von Völs, kleiner Saal

Kosten: für Mitglieder 75 Euro
für Nicht-Mitglieder 90 Euro

Beschränkte Teilnehmerzahl.

Bei der Bezahlung der Anmeldegebühr (75 Euro/ 90 Euro) haben Sie einen Platz reserviert (Raiffeisen Völs, kk 300234699, ABI 08089, CAB 58390).

Weitere Informationen können Sie bei Dr. Herlinde Goller, Tel. 340 36 28 470, erhalten.

Veranstaltungen im Oktober

Sa 2. Oktober ab 10.30 Uhr von Compatsch: Almabtrieb mit musikalischer Unterhaltung

Mi/Do 6./7. Okt. um 20.30 Uhr im Kulturhaus Seis: Konzert mit Andreas Fulterer

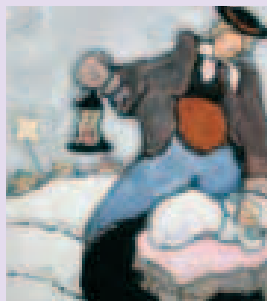
Fr/Sa/So 8.–10. Okt.: Großes Jubiläumsfest der Kastelruther Spatzen (Tirlirwiesen)

Sa 16. Okt. Kastanienfest mit VKE-Spielbus in Kastelruth

Sa 16. Okt. ab 18 Uhr Reitsport-Herbstturnier am Reitplatz Telfen

So 17. Oktober ab 10 Uhr Reitsport-Herbstturnier am Reitplatz Telfen

Weihnachtskarten des Südtiroler Kinderdorfes



Auch dieses Jahr bietet das Südtiroler Kinderdorf wieder Weihnachtsbillets aus Werken namhafter Südtiroler Künstler an. Der Reinerlös aus dem Verkauf dient der Unterstützung des Kinderdorfes und es ist eine gute Gelegenheit für die Entsendung Ihrer Weihnachts- und Neujahrswünsche Motive Südtiroler Künstler zu verwenden, zumal Sie gleichzeitig dem Südtiroler Kinderdorf helfen.

Auskünfte/Prospektanforderung **ab Mitte Oktober** beim:

Südtiroler Kinderdorf – Rennweg 23/Aristogalerie – 39012 Meran

Telefon/Fax.: 0473 – 230287 Mo.-Fr. von 8:00 – 12:00 Uhr

oder im Internet unter: www.kinderdorf.it – E-Mail: verein@kinderdorf.it

Wir haben etwas
Größeres gefunden...



...und lassen mit Euch die Kerken knallen!

In unserm neuen Sitz in Seis
Sassegg, Schlernstr.9
am **02.10.2004**, ab **10.00Uhr**

wir freuen uns auf Euren Besuch!
Euer Reisebüro Seiseralm-Team

Kleinanzeiger

Kastelruth: **Geschäft**, (60m²), mit Magazin, (60m²), in der Dolomitenstraße zu vermieten. Realitätenbüro R&K, Brixen, Tel. 0472 83 29 70

Sekretärin sucht Halbtagsstelle. Tel. 0471 72 56 86 / 333 104 54 14

Suchen Sie ein **zweites Standbein**, selbständiges Arbeiten, von zuhause aus, bei freier Zeiteinteilung? Info Tel. 338 46 208 16

Suche gebrauchte **Dachziegel** (Wierer), mind. 250 m². Tel. 347 792 40 68

(Affittasi appartamento ammobiliato a Siusi, 2 stanze, cucina, bagno e posto auto condominiale.) Nicht möblierte **2-Zimmer-Wohnung** in Seis mit Küche, Bad und Autoabstellplatz zu vermieten. Tel. 338 253 75 31

Vermiete möblierte **3-Zimmer-Wohnung**, Nähe Zentrum von Kastelruth (möglichst Ehepaar oder Lehrperson). Tel. mittags 0471 270 248 oder 339 197 4562

2 gute Wege sind in einem anderen Licht zu sehen.

Sie sind fest entschlossen.

Sie wollen Gewicht verlieren und dieses Mal soll es sicher und effektiv sein!

Unser Gewichtskontrollprogramm hilft Menschen seit über 20 Jahren, ihr Gewicht erfolgreich zu kontrollieren!

Kostenlose und unverbindliche Beratung unter Tel. 347 411 45 84



ES WIRD WIEDER RUHIGER

▼
**KASTANIEN UND NÜSSE
GRABKERZEN UND -BLUMEN
SCHNEESCHIEBER UND -SCHAUFELN
BRIKETTS UND DIAVOLINA**

konsum
GENOSSENSCHAFT
Kastelruth

LEBENSMITTEL
LANDWIRTSCHAFTSARTIKEL
EISENWAREN
GARTENBEDARF

Kastelruth - Paniderstraße 24
Tel. 0471 706 330

Tandem OHG

O.-v.-Wolkenstein-Str. 13, Kastelruth

TOTALAUSVERKAUF

wegen Umbauarbeiten

mit Rabatten bis -70%

VOM 04.11.2004 - 30.10.2004

mit neuer Winterkollektion

EDV Schlern der Blasinger A. & Co. KG/sas

Marinzenweg 1 • 39040 Kastelruth (BZ)

Termine Monat Oktober 2004

Freitag, 15. Oktober:

MwSt:

- Erstellung und Eintragung der Rechnungen (fatture differite) betreffend der Lieferungen und Aushändigungen von Waren des vorhergehenden Monats.
- Die ausgestellten Rechnungen des Monats September, welche einen Rechnungsbetrag von Euro 154,94 aufweisen, kann innerhalb heute die Eintragung durch ein einziges zusammenfassendes Dokument erfolgen.
- Betriebe, welche Steuerbelege oder Steuerquittungen (Skontrini) ausstellen, können innerhalb heute anstelle der täglichen Eintragungen, eine zusammenfassende Registrierung vom vorhergehendem Monat September im Tageseinnahmenregister (Corresponsivregister) tätigen.

Samstag, 16. Oktober:

Strafnachlass:

- Steuerzahler, welche sich entscheiden einen der folgenden Strafnachlässe (Art. 7, 8, 9, 15, 9bis) durchzuführen, und eine Ratenzahlung ausgewählt haben, müssen innerhalb heute die 2. Rate des entsprechenden Strafnachlasses mittels Einheitsvordruck F24 und entsprechendem Steuerkodex auf der Bank oder Post einzahlen.

MwSt:

- Letzter Termin für die MwSt – Abrechnung für Steuerpflichtige mit monatlicher Abrechnung betreffen den Monat September. Die eventuell geschuldete MwSt. muss innerhalb heute mit dem Einheitsvordruck F24 und dem Steuerkodex 6009 auf der Bank oder Post eingezahlt werden.
- Steuerzahler, welche sich bei der Abfassung der jährlichen MwSt – Erklärung für eine Ratenzahlung entschieden haben und die 1. Rate am 16. März beglichen haben, müssen innerhalb heute die 8. Rate, mit zusätzlich 0,5 % Zinsen berechnet ab dem Datum 16-03-2004, mittels Einheitsvordruck F24 und Steuerkodex 6099 auf der Bank oder Post einzahlen.

INPS:

- Überweisung der Beiträge für die unselbstständigen Arbeitnehmer berechnet

auf die im Monat September ausbezahlten Löhne und Gehälter (Mod. 10/2). Der geschuldete Betrag muss mittels Einheitsvordruck F24 auf der Bank oder Post eingezahlt werden.

- Einzahlung des Rentenbeitrages für die im vorhergehenden Monat ausgezahlten Vergütungen aus fortdauernder und geregelter Arbeit (Vergütungen Verwalter)

UNICO 2004:

- Steuerzahler mit MwSt.-Nummer, welche sich für eine Ratenzahlung entschieden haben, und die erste Rate der geschuldeten Steuern innerhalb 21. Juni 2004 eingezahlt haben, müssen innerhalb heute die 5. Rate zuzüglich Zinsen mittels Einheitsvordruck F24 auf der Bank oder Post einzahlen.
- Steuerzahler mit MwSt.-Nummer, welche sich für eine Ratenzahlung entschieden haben, und die erste Rate der geschuldeten Steuern innerhalb 20. Juli 2004 eingezahlt haben, müssen innerhalb heute die 4. Rate zuzüglich Zinsen und einem Aufschlag von 0,4 % mittels Einheitsvordruck F24 auf der Bank oder Post einzahlen.

Mittwoch, 20. Oktober:

INTRASTAT:

- Unternehmen, welche im Jahr 2003 Ausfuhren an innengemeinschaftlichen Handelsverkehr über Euro 200.000,00. bzw. Einfuhren an innengemeinschaftlichen Handelsverkehr über Euro 150.000,00 getätigt haben, müssen innerhalb heute die monatliche INTRA – Meldung bezüglich der Operationen im Monat September 2004 an das zuständige Zollamt per Internet abschicken oder direkt im zuständigen Amt abgeben.

Sonntag, 31. Oktober:

UNICO 2004:

- Steuerzahler, welche sich entschieden haben den UNICO 2004 betreffend Steuerjahr 2003 auszufüllen, müssen innerhalb heute diesen auf telematischem Wege direkt an die Agentur der Einnahmen versenden.

* WICHTIG:

- * Wenn ein Abgabetermin auf einen Feiertag fällt, so wird dieser auf den nächsten Arbeitstag verlegt (Art. 2963, Absatz 3 ZGB)
- * Sollte eine Zahlung auf einen Samstag oder Sonntag fallen, so wird dieser Termin auf den nächsten Arbeitstag verlegt (Art. 18, Absatz 1, d. lgs. 09-04-1997 Nr. 241)
- * Abgabetermine sowie Einsendetermine der Erklärungen die auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag fallen, werden auf den ersten darauf folgenden Arbeitstag verlegt (Art. 2, Absatz 9 D.P.R. 322/1998).

**NEU
NUOVO**

**PIZZA
EXPRESS**

von 18–23 Uhr

In Seis bis Kastelruth Dorf



Tel. 0471 706 177

**Gasthof
★★
Schlern**

Restaurant Pizzeria

**Santnerstraße 6
Seis am Schlern**

Zukunftsichern zahlt sich aus!



Sichern Sie jetzt Ihre finanzielle Unabhängigkeit in der Zukunft. Reden Sie mit Ihrem Berater in ihrer Raiffeisenkasse über die persönliche Vorsorge.



Geburtstagskinder des Monats Oktober

Josef Kelder (Hotel La Perla), wohnhaft in der Fraktion Runggaditsch, Dignonstraße Nr. 8, geb. am 01.10.1922

Theresia Schgaguler Rungger (Furscher-Thres), wohnhaft in der Fraktion Seis, Burgfriedenstraße Nr. 11, geb. am 02.10.1919

Christina Mahlknecht Wwe. Obletter (Miraval), wohnhaft in der Fraktion Überwasser, Palmerstraße Nr. 2, geb. am 03.10.1922

Luigi Sandri, wohnhaft in Kastelruth, Bühlweg Nr. 18/2, geb. am 05.10.1919

Maria Priska Trocker Wwe. Karbon (Polzn-Mutter), wohnhaft in der Fraktion St. Michael Nr. 25, geb. am 05.10.1920

Maria Rungger Wwe. Fill (Tschon-Mutter), wohnhaft in der Fraktion Seis, Burgfriedenstraße Nr. 28, geb. am 06.10.1914

Maria Wanker Wwe. Tröbinger (Prantner-Moidl), wohnhaft in Kastelruth, Grondlbodenweg Nr. 19, geb. am 22.10.1917

Rudolf Schieder (Puntschieder), wohnhaft in der Fraktion St. Vigil Nr. 11, geb. am 22.10.1919

Maria Goller (Marzuner-Moidl), wohnhaft in Kastelruth, Grondlbodenweg Nr. 33, geb. am 23.10.1921

Karolina Kostner Wwe. Prinoth (Lasch), wohnhaft in der Fraktion St. Michael Nr. 38, geb. am 25.10.1922

Marianna Kostner Wwe. Goller (Jogg-Hof), wohnhaft in der Fraktion Runggaditsch, Pineiesstraße Nr. 5, geb. am 25.10.1922

Maria Silbernagl Wwe. Mulser (Zerod), wohnhaft in der Fraktion St. Vigil Nr. 6, geb. am 26.10.1923

Maria Planötscher Wwe. Fill, wohnhaft in der Fraktion Seis, Kreuzweg Nr. 6, geb. am 28.10.1922

Johanna Pitscheider Wwe. Mahlknecht (Oberpalmer-Hof), wohnhaft in der Fraktion Überwasser, Palmerstraße Nr. 14, geb. am 29.10.1918

Geburten

Sophia Kaser, geboren am 25.06.2004 in Brixen, wohnhaft in Überwasser, Palmerstr. 15

Leonie De Gasperi, geboren am 20.07.2004 in Brixen, wohnhaft in Telfen-Lanzin 29

Miriam Siebenförcher, geboren am 26.07.2004 in Sterzing, wohnhaft in Kastelruth, Grondlbodenweg 2

Felix Lang, geboren am 31.07.2004 in Brixen, wohnhaft in Kastelruth, Osw.-v.-Wolkenstein-Str. 4

Irina Ciechi, geboren am 06.08.2004 in Brixen, wohnhaft in Runggaditsch, Passuastr. 14

Attila Gostner, geboren am 11.08.2004 in Brixen, wohnhaft in Seis, Santnerstr. 7

Laura Trocker, geboren am 14.08.2004 in Brixen, wohnhaft in Kastelruth, Tioslerweg 14/1

Nadia Öhler, geboren am 21.08.2004 in Brixen, wohnhaft in Seis, Ratzesweg 14/1

Alex Trocker, geboren am 22.08.2004 in Bozen, wohnhaft: Seis, Schmiedweg 3

Alex Mayer, geboren am 27.08.2004 in Brixen, wohnhaft in St. Oswald 13

Lara Ratschiller, geboren am 01.09.2004 in Brixen, wohnhaft in Kastelruth, Pröglerweg 8

Nadia Schieder, geboren am 04.09.2004 in Brixen, wohnhaft in St. Michael 18

Elias Prossliner, geboren am 07.09.2004 in Brixen, wohnhaft in St. Michael 4

Trauungen

Birgit Sagemüller und Manfred Kostner geheiratet am 31.07.2004 in Kastelruth

Roswitha Maier und Helmuth Rier, geheiratet am 07.08.2004 in Kastelruth

Sterbefälle

Siegfried Mayrl, (65 Jahre), verstorben am 17.07.2004 in Brixen

Hochw. Florian Fischnaller, Alt-Dekan und Ehrenbürger der Gemeinde Kastelruth, (82 Jahre), verstorben 04.09.2004 in Kastelruth